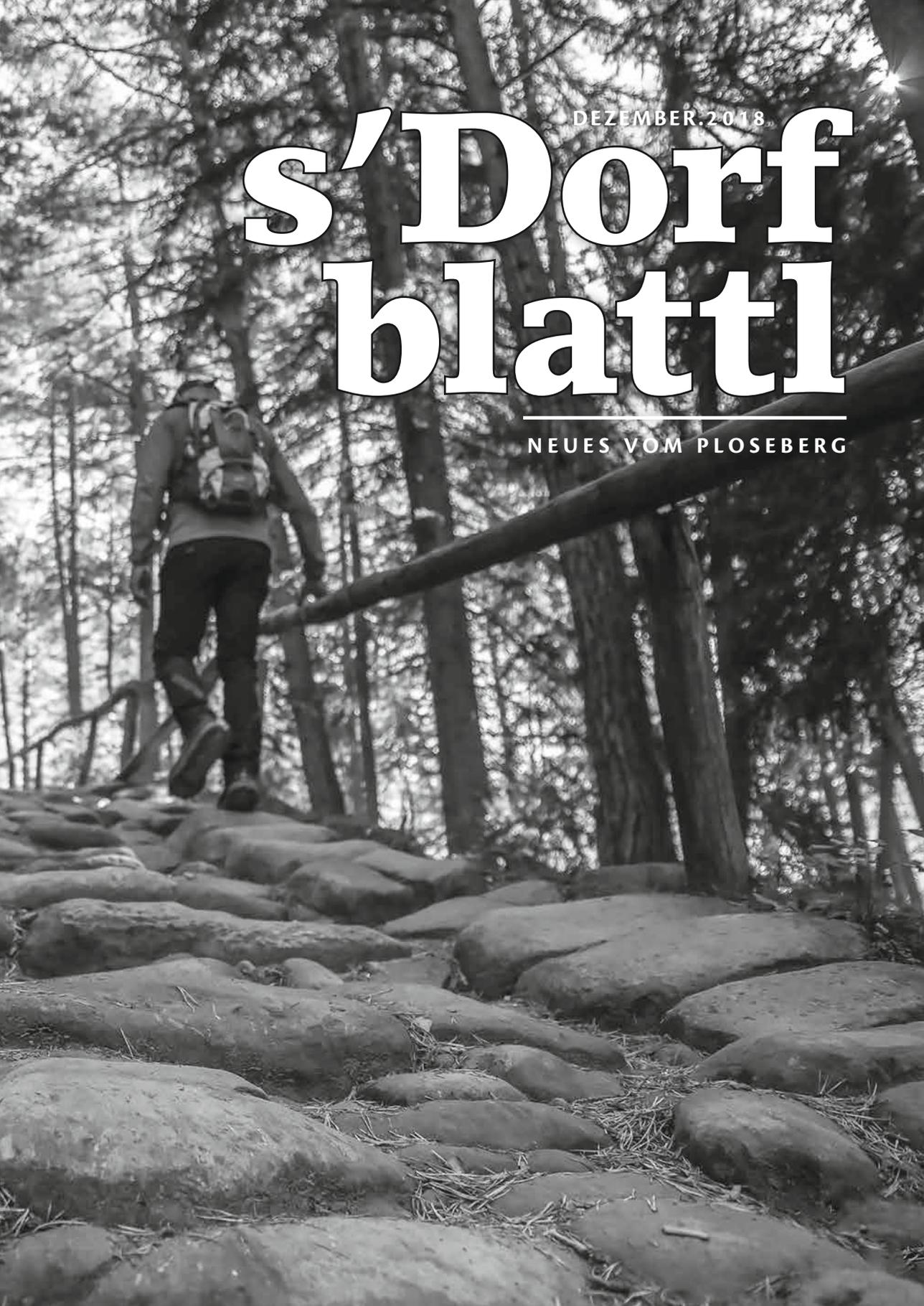


DEZEMBER.2018

# s'Dorf blattl

---

NEUES VOM PLOSEBERG



EIN WORT ZUVOR

## Das Jahr neigt sich langsam seinem Ende zu. Weihnachten steht vor der Tür.



Viele Dinge wollen vielleicht noch erledigt, Wünsche noch deponiert oder vielleicht auch erfüllt und Vorsätze für 2019 noch geschmiedet werden. In dieser Fülle an Erwartungen ist es nicht immer ganz einfach sich auf das Wesentliche zu besinnen.

Vieles von dem, was für eine Gemeinschaft wichtig ist, können wir erstaunlicherweise unserem Dorfblattl entnehmen. Es zeigt auf, wie vielfältig unser Gemeinschaftsleben am Berg ist, und wer zwischen den Zeilen lesen kann,

der wird zahlreiche Hinweise auf Zusammenhalt und Liebe entdecken. Im kurzen Artikel über einen Ausflug steckt nämlich auch dahinter, dass es Menschen gibt, die auf die Idee eines Ausflugs gekommen sind und das Organisatorische abgewickelt haben. Andere haben mit ihrer Teilnahme zum Gelingen beigetragen und ihre Wertschätzung zum Ausdruck gebracht. Das Wesentliche einer Gemeinschaft – geben und nehmen mit Wertschätzung – wird also in diesem kurzen Artikel über einen Ausflug indirekt deutlich.

Diese Fähigkeit zwischen den Zeilen zu lesen, das Gute zu erkennen und dafür dankbar zu sein, kommt dem weihnachtlichen Gedanken, nämlich lieben und geliebt werden, nahe. Diese wohlwollende Haltung möchten wir vom Redaktionsteam an Euch weitergeben und wünschen Euch die Zeit und die Freude, unsere Berichte und das Leben in Eurer Umgebung so zu lesen, dass Ihr zwischen den Zeilen das Schöne und Gute erkennen könnt.

Frohe Weihnachten und Alles Gute im Neuen Jahr!

Andrea Bodner

**IMPRESSUM Redaktion:** Andrea Bodner //// ab; Angelika Fischnaller //// af; Andreas Piok //// ap; Anita Pfattner //// apf; Christine Engl //// ce; Doris Graber //// dg; Evi Ritsch //// er; Heidi Bacher //// hb; Hubert Fischer //// hf; Horst Oberrauch //// ho; Herta Oberrauch //// hob; Josef Holzer //// jh; Konrad Gasser //// kg; Karin Zanol //// kz; Marion Kreitmair //// mk; Marialuise Prosch //// mlp; Martin Prader //// mp; Maria Stockner //// ms; Norbert Profanter //// np; Redaktion //// red; Siegfried Messner //// sm; Sandra Stablum //// ss; Thomas Psailer //// tp; Verena Fischer //// vf;

**Titelbild:** Hildegard Winkler **Satz:** A. Weger, Brixen.

**Druck:** A. Weger, Brixen.

**E-Mail Redaktion:** [redaktion@standrae.eu](mailto:redaktion@standrae.eu)

 **Bildungsausschuss St. Andrä & Afers**  
Weiterbildung in Südtirol

## **LEADER am Ploseberg**

Im vergangenen August trafen sich zehn Vertreter der LEADER Arbeitsgruppe, um unser Gebiet besser kennen zu lernen, sich über die verschiedenen Besonderheiten und Notwendigkeiten im Rahmen von LEADER auszutauschen und die bereits realisierte Projektergebnisse zu besichtigen.

---

*Ploseberg* Die Gruppe zeigte sich erfreut über die bereits fertiggestellten Wegabschnitte und Einrichtungen im Thurnertal zwischen Kle-rant und Mellaun sowie über die Wege auf der Pfannspitze und der Plose.

Nach dem großen Besucheransturm im August wurden von Seiten der Forstbehörde auch die letzten Arbeiten durchgeführt, um den neuen Wanderweg auf den Gabler fertig zu stellen. Er führt nun von der Hinteren Alm entlang eines Bergrückens hoch zum Gablerkreuz und bietet wahrhaft großartige Ausblicke auf die Dolomiten. Mit diesen letzten Arbeiten am Wegenetz wurden auch die meisten Beschilderungsmaß-

nahmen umgesetzt, der verbleibende Rest folgt im kommenden Frühjahr.

Kurz nach Redaktionsschluss fand am Fröt-scherhof in Mellaun eine weitere von LEADER initiierte Veranstaltung statt. In Zusammenarbeit mit der Fakultät für Design der Universität Bozen wurde ein Workshop abgehalten, mit dem Ziel, neue, innovative Möglichkeiten für die Berglandwirtschaft zu finden, indem sich Bauern mit Designern, Künstlern, Architekten und anderen Querdenkern austauschen. Wir werden in unserer nächsten Ausgabe darüber berichten. /// ab

---

## **St. Andrä 2030: Mitdenker und Mitgestalter gesucht!**

*Standortbestimmung, Visionen und Projekte für unsere Zukunft*

Wie kann St. Andrä als Zentrum für den Ploseberg und Wirtschaftsstandort gestärkt werden? Wie lässt sich die Lebensquali-

tät weiter verbessern? Wie können wir das Dorfzentrum belebt und attraktiv gestalten? Mit diesen Fragen beschäftigt sich ein Projekt, das im Rahmen des Leader-Programms „Eisacktaler Dolomiten“ in den kommenden Monaten im Auftrag der Gemeinde Brixen durchgeführt wird. Ziel ist es, gemeinsam mit allen Interessensgruppen und interessierten Bürgerinnen und Bürgern von St. Andrä Ideen für die zukünftige Entwicklung des Dorfes zu erarbeiten. Dabei geht es insbesondere um

die Neuorganisation und Gestaltung der Dorfdurchfahrten, die urbanistische Entwicklung und die Belebung des Dorfkerns.

Im Rahmen einer Informationsveranstaltung am 11. Dezember 2018 um 20 Uhr im Mehrzwecksaal der Grundschule werden die Vertreter der Gemeinde und die Projektverantwortlichen die bisher gesammelten Ideen und Daten vorstellen. Gleichzeitig werden Interessensbekundungen für die Teilnahme an einem im Frühjahr geplanten Workshop gesammelt, bei dem die genannten Themen vertieft werden. Die entsprechenden Ergebnisse werden dann in einer weiteren öffentlichen Veranstaltung vorgestellt und diskutiert. Aus den gesammelten Ideen sollen schließlich konkrete Maßnahmen für die Dorfentwicklung abgeleitet und umgesetzt werden. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen! *//// red*

---

## Eine klare Sache

*Ploseberg* Erstmals in der Geschichte der Landtagswahlen kamen zwei Kandidaten vom Ploseberg. Alex Fischer wurde von der SVP aufgestellt und Sepp Fischer von den Freiheitlichen. Dieses politische Engagement verdient Anerkennung, zumal beide auch nach dem verpassten Einzug ins Hohe Haus der Politik treu bleiben wollen. Sepp Fischer bleibt der Gemeindepolitik treu.

**Sepp, was sagst Du zum Ausgang der Landtagswahl?**



*Sepp Fischer*

.Das Ergebnis für die Partei war zu erwarten und ist für mich wenig überraschend. Zu vielen parteiinterne Unstimmigkeiten sind nach außen getragen worden. Ich war bei vielen Besprechungen dabei und habe mir ein Bild gemacht. Wir befinden uns sicher in einer Übergangsphase und steuern auf einen sauberen Neustart zu. Dazu gehört zuerst einmal, dass wir die Vergangenheit aufarbeiten. Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir demnächst gut durchstarten werden.

**Wie sieht deine politische Zukunft aus?**

Ich habe bei den letzten Wahlen einen klaren Wählerauftrag bekommen und diesem will ich nach wie vor nachgehen. Die Arbeit im Gemeinderat funktioniert mehr als gut, ich pflege mit allen Stadträten gute Beziehungen. Dem „System Peter Brunner“ kann ich sehr viel abgewinnen. Vor jedem Beschluss werden alle Gemeinderäte rechtzeitig informiert, damit jeder mit seiner Fraktion Rücksprache halten und sich auf die Diskussion vorbereiten kann.

Das macht die Arbeit als politischer Vertreter einfacher, da sie ja immer auch ein Balanceakt zwischen persönlicher Meinung und parteipolitischem Interesse darstellt. Die Arbeit im Gemeinderat kann professionell und wertschätzend ablaufen.

Man merkt Sepp an, dass er immer noch mit Fleisch und Blut an der politischen Arbeit hängt und sich nicht so schnell aus der Ruhe bringen lässt. Genauso merkt man ihm an, dass ihm seine Rolle in der Gemeindepolitik gefällt und dass er gut involviert ist. Den Bewohnern kann dies nur recht sein, denn ein gutes Miteinander hat immer noch die besten Früchte getragen. /// ab



Alex Fischer

stimmen erhalten habe. Wenn man bedenkt, was ich im Verhältnis zu anderen Kandidaten an Geld und Zeit investiert habe, so kann ich mit meinem Ergebnis wirklich zufrieden sein. Schade, dass die SVP zwei Mandate abtreten musste und es nur knapp nicht für das 16. Mandat gereicht hat. Ich hätte es der Paula (Paula Bacher) sehr gegönnt. Ganz besonders möchte ich mich für die großartige Unterstützung auf dem Ploseberg und in unserem Wahlsprengel in St. Andrä bedanken!

---

## Wieder drei Fragen an Alex Fischer

*St. Andrä* Im letzten Dorfblattl haben wir Alex Fischer vorgestellt, den jüngsten Kandidaten, den es je auf einer SVP Landtagswahlliste gab. Die Wahl ist nun vorbei und wir möchten bei Alex nachhaken, wie es ihm so geht.

**Die Landtagswahlen sind vorbei. Du hast mit knapp 2200 Stimmen ein durchaus respektables Ergebnis erzielt. Wie zufrieden bist du selbst?**

Die Wahlnacht war wirklich sehr spannend. Ich habe mich über jede einzelne Stimme sehr gefreut. Es war wirklich toll zu sehen, wie ich aus fast allen Gemeinden Südtirols Vorzugs-

**Nach der Wahl ist vor der Wahl, oder andersrum: Was hat sich für Dich durch die Kandidatur verändert?**

Ich kann mit Sicherheit sagen, dass ich sehr wertvolle Erfahrungen sammeln durfte, viele neue Menschen kennengelernt habe und mich auch persönlich weiterentwickeln konnte. Die vergangenen Monate waren zwar sehr intensiv und kräftezehrend, dennoch bin ich froh mich Anfang Juni für eine Kandidatur entschieden zu haben. Mit diesem tollen Ergebnis ist die Sache für mich nun total stimmig. Die vielen

persönlichen Gespräche mit den Menschen aus ganz Südtirol haben mir gezeigt, dass man als junger Mensch mit neuen und innovativen Denkansätzen und Ideen eine willkommene Abwechslung in der politischen Landschaft ist.

**Bleibst du der Politik auch weiterhin treu? Gibt es im Rahmen deiner politischen Karriere, vielleicht auch schon ein neues Ziel, das du verfolgst?**

Wohin der Weg führt, wird sich in den nächsten Jahren zeigen. Eines habe ich aber immer wieder betont. Ich bin motiviert und bereit, mich auch in Zukunft für die Menschen in unserem Land einzusetzen. In welcher Form ich das machen kann, werden wir sehen. Dass über zweitausend Menschen mir ihr Vertrauen geschenkt haben, ist eine große Motivation weiterzumachen. Dem Ortsausschuss bleibe ich natürlich auch weiterhin treu. Ich freue mich jetzt aber erst mal, nach Abschluss der Oberschule, mein Studium beginnen zu können. Danach schauen wir weiter. /// ab



Damit verfügt Klerant nun über ein modernes Beleuchtungsnetz, das nicht nur im Dorf selbst für mehr Sichtbarkeit sorgt, sondern auch die Zufahrtsstraße ins Dorf bedient. Besonders letzteres kommt vor allem den zahlreichen Benutzern der öffentlichen Verkehrsmittel zugute, die die Strecke von der Bushaltestelle bis ins Dorf bisher im Dunkeln bewältigen mussten. /// ab

---

## Landtagswahlen 2018 St. Andrä

*St. Andrä* Die Anzahl der Wahlberechtigten hat im Vergleich zu den letzten Landtagswahlen um 71 Personen zugenommen. Die Wahlbeteiligung von 86 % des Jahres 2013 sank diesmal auf 80 %, liegt jedoch immer noch über den Landesdurchschnitt von 74 %. Vor fünf Jahren beteiligten sich in St. Andrä 1015 Personen an der Wahl, diesmal 1006 von den 1.245 Wahlberechtigten. Die Parteien, die im Landesdurchschnitt an Stimmen einbüßten, haben auch in St. Andrä an Wählerstimmen verloren, wenn auch die Edelweißpartei nur um einen

---

## Neue Beleuchtung für Klerant

*Klerant* In diesem Herbst führte die Stadtwerke Brixen AG im Auftrag der Gemeindeverwaltung eine Reihe von Arbeiten in Klerant durch, um eine zeitgemäße Beleuchtungslösung für die Zufahrtsstraße und das Dorf zu verwirklichen. Insgesamt wurden 21 Stück neue Mastleuchten aufgestellt und acht bestehende ersetzt. An vier Masten mussten nur die Leuchtkörper ausgetauscht werden.

Prozent zurücklag und die Union sogar um fünf Stimmen zugenommen hat. Unter den italienischen Parteien kassierte die Partei der Lega die meisten Stimmen. Alle anderen italienischen Listen mussten sich mit einstelligen Ergebnissen abfinden. Einen eindeutigen Vertrauensvorschuss bekam Stadträtin Paula Bacher 241 Stimmen. Nicht minder zu gratulieren ist Alex Fischer, der nach dem Parteiobmann Philipp Achammer alle Landesräte an erhal-

tenen Vorzugsstimmen übertraf. Jeder Zweite, der die Liste Team Köllensberger wählte, hat dem Listenführer seine Stimme gegeben. Allgemein fällt auf, dass diesmal im Vergleich zu den vorigen Landtagswahlen weniger Vorzugsstimmen gegeben wurden. Dies mag auch damit zusammenhängen, dass die Namen der bevorzugten Kandidaten ausgeschrieben werden mussten. /// ap

Wahlberechtigte		insgesamt	Davon gewählt		insgesamt
Männer	Frauen		Männer	Frauen	
632	613	1245	506	500	1006 (80,6%)

Partei	Listenstimmen	in %	Name	Vorzugsstimmen (1 bis 20)
SVP	542	56%	1. Kompatscher Arno	304
Team Köllensberger	154	16 %	2. Bacher Paula	241
Lega	40	4%	3. Achammer Philipp	210
Grüne	20	2%	4. Fischer Alex	172
Freiheitlichen	112	12%	5. Amhof Magdalena	142
Südtiroler Freiheit	72	12%	6. Köllensberger Paul	98
Partito Democratico	05	0,5%	7. Tauber Helmut	88
Movimento 5 stelle	02	0,2%	8. Locher Franz Thomas	77
L'Alto Adige del Cuore	01	0,1%	9. Hochgruber Maria	65
BürgerUnion	18	18%	10. Ploner Alex	58

Vergleich	2013	2018
SVP	561 (57%)	542 (56%)
Lega	04 (0,5%)	40 (4%)
Grüne	41 (4%)	20 (2%)
Freiheitlichen	271 (27%)	112 (12%)
Südtiroler Freiheit	84 (27%)	72 (7%)
Partito Democratico	06	05
Movimento 5 stelle	04	02
Alto Adige del Cuore	03	01
Union (Pöder)	13	18

11. Schuler Arnold	57
12. Federspieler Martin	56
13. Fischer Josef	51
14. Knoll Sven	51
15. Deeg Waltraud	43
16. Widmann Thomas	36
17. Mair Ulli	35
18. Renzler Helmuth	34
19. Noggler Sepp	33
20. Ploner Franz	32

## Faszination Glaube

### Ein Interview mit Manuela Unterthiner

Wie von Pfarrer Gasser bei mehreren Gelegenheiten mitgeteilt, wird Frau Manuela Unterthiner in Zukunft einige Dienste in der Pfarrgemeinde übernehmen. Wir möchten ihr gerne die Gelegenheit geben, selbst zu Wort zu kommen und etwas über ihre Person und ihre Erwartungen zu erzählen.

**St. Andrä Manuela, viele Leser vom Berg haben bereits von Dir gehört. Du arbeitest als Religionslehrerin an der Mittelschule und bist Firmbegleiterin. Was machst du noch und was fasziniert Dich an der Arbeit mit Glaubensfragen?**

Seit einem Jahr bin ich in der Pfarrei St. Andrä auch als Wort-Gottes-Leiterin tätig. Als sich herausgestellt hat, dass unser Herr Pfarrer nicht mehr an jedem Sonntag in St. Andrä eine Hl. Messe feiern kann, habe ich gerne zugesagt, dieses Amt zu übernehmen. In der Arbeit an und mit Glaubensfragen finde ich so faszinierend, dass unser ganzes Leben zur Sprache kommen kann. Alle unsere Hoffnungen, Wünsche, Ziele, Pläne, unsere Trauer und Tiefpunkte, unser Klagen und unsere Fehler, alles, was den Menschen in seinem Inneren bewegt, was ihn glücklich und traurig macht...



Manuela Unterthiner

im Glauben gibt es Platz dafür. Das Schönste ist, dass unser Glauben so positiv ist, dass wir Antworten finden auf die Fragen des Lebens, die uns zutiefst bewegen

**Du machst derzeit die Ausbildung zur Leiterin von Beerdigungsfeiern und wirst im nächsten Frühjahr die ersten Beerdigungen begleiten. Was motiviert Dich zu diesem Dienst und wie bist du dazu gekommen?**

Im Laufe meines Studiums habe ich mich immer wieder mit den Themen Tod und Sterben auseinandergesetzt. Ich war außerdem viele Jahre lang beim Weißen Kreuz und auch bei der Notfallseelsorge tätig. Aus Interesse habe ich vor vier Jahren ein mehrwöchiges Praktikum in einem Stuttgarter Bestattungsunternehmen absolviert. Immer wieder habe ich in diesen Tätigkeiten erfahren, wie wichtig es ist, Menschen in den

schwierigsten Stunden ihres Lebens beizustehen, zu trösten, einfach da zu sein, ein Stück dieses schwierigen Weges mitzugehen. Dabei konnte ich beobachten, dass Gott und vor allem unsere Auferstehungshoffnung sinnstiftend im Schmerz und tragend für ganz viele Menschen sind.

Als ich von der Ausbildung zum kirchlichen Begräbnisleiter erfahren habe, war für mich klar, dass ich diese Ausbildung machen möchte. Pfarrer Konrad Gasser und der Pfarrgemeinderat haben mich dabei sehr unterstützt und das gut geheißt.

### **Welche Erwartungen verknüpfst du mit deinem Engagement in der Pfarrei?**

Ich verknüpfe eher Wünsche als Erwartungen an mein Engagement. Ich wünsche mir, dass die Pfarrgemeinde bereit ist, die neuen liturgischen Formen auch anzunehmen und mitzutragen. In der Leitung von Wort-Gottesfeiern habe ich von der Bevölkerung bereits viel Zuspruch und Unterstützung erfahren. Dafür bin ich sehr dankbar!

Ich kann mir gut vorstellen, dass die Skepsis der Leute in Bezug auf die Begräbnisleitung vielleicht noch groß ist. Ich bin aber trotzdem überzeugt davon, dass die St. Andräer auch hier offen sind für das Neue, das aufgrund des Priestermangels auf uns zukommt.

Schön fände ich es auch, wenn vermehrt junge Menschen wieder einen Zugang zum Glauben und zur Kirche finden würden und auch bereit sind, das eine oder andere Amt in der Kirche zu übernehmen. /// ab

---

## **Walter Goller – ein Leben für die Feuerwehr**

*St. Andrä* Im Jahr 2018 hat der Ehrenkommandant der FF St. Andrä Walter Goller seinen 90. Geburtstag gefeiert. Dies ist ein Grund, um Rückblick zu halten und einem Mann, welcher für die Feuerwehr Großes geleistet hat, Ehre zu zollen.

Als gebürtiger St. Andräer ist Walter bereits in jungen Jahren, im Jahr 1955, der Feuerwehr beigetreten und 1957 zum Kommandanten der FF St. Andrä gewählt worden, wo er sich mit einer gewissen Strenge den wohlverdienten Respekt verschaffte; die Kameradschaft durfte jedoch keinesfalls zu kurz kommen. Die Aus- und Weiterbildung der Wehrleute war Walter eine Herzensangelegenheit, damit in einem Ernstfall effizient geholfen werden kann. Auch die Einführung des Gruppensystems, welches auch heute noch sehr gut funktioniert, ist unter unserem Ehrenkommandanten erfolgt. Tätigkeitsberichte und Tagesordnungen für die Jahreshauptversammlungen sind zum Standard der FF St. Andrä geworden.

1975 ist Walter Goller zudem als Abschnittsinspektor des Bezirkes Brixen/Eisacktal gewählt worden, wobei er dieses Amt für 19 Jahre ausgeübt hat.

Dank seines Einsatzes für die Bevölkerung hat Walter verschiedene Auszeichnungen erhalten: 1980 hat der Landesverband dem Kameraden Walter Goller für besondere Dienste als langjähriger Kommandant der FF St. Andrä das Verdienstkreuz in Gold mit drei Sternen

verliehen; 1986 erhielt Walter in Anerkennung großer Verdienste um die Internationale Verbundenheit der Feuerwehr die Medaille für internationale Feuerwehrkameradschaft des Niederösterreichischen Landesfeuerwehrverbandes; 1990 ist unserem Ehrenkommandant das Verdienstkreuz in Silber mit zwei Sternen vom Landesverband verliehen worden – zudem hat er im Jahr 1990 die Verdienstmedaille des Landes Tirol erhalten; 1995 verlieh der Landesverband dem Kameraden Walter Goller als Dank für die 40-jährige verdienstvolle Tätigkeit bei der Freiwilligen Feuerwehr St. Andrä das Verdienstkreuz in Gold.

Neben der gesamten Tätigkeit als Kommandant der FF St. Andrä und als Abschnittsinspektor des Bezirks Brixen/Eisacktal, hat sich Walter noch intensiv für das Gemeinschaftsleben des Dorfes eingesetzt. So ist er für mehrere Jahre dem Gemeinschaftszentrum als Präsident zur Verfügung gestanden und hat sich mit vollstem Einsatz für den Bau des „Hauses der Gemeinschaft“ eingesetzt. /// ce

*Walter Goller – ein Leben für die Feuerwehr*



## Verdienstmedaille an Otto Ritsch

*Afers* Otto Ritsch wurde am 15. August in Innsbruck die Verdienstmedaille des Landes Tirol als Dank für seine vielen ehrenamtliche Tätigkeiten verliehen.

Mit einer Feier beim Erntedankfest am 14. Oktober bedankte sich die Bevölkerung bei Otto Ritsch. Martin Frener und Bürgermeister Peter Brunner würdigten Otto in einer Laudatio für die vielen ehrenamtlichen Tätigkeiten und Dienste in der Fraktion Afers.

Otto Ritsch wurde am 03. November 1943 am Niederwieserhof in Afers geboren und wuchs dort mit fünf Geschwistern auf. Er besuchte die Volksschule in Afers und machte anschließend eine Ausbildung als Kellner. 1969 heiratete er Evi Kaser aus Lüssen und gründete eine Familie mit fünf Kindern. Gemeinsam erwarben sie ein Eigenheim mit Gasthauslizenz, das sie sieben Jahre lang führten. Sehr bald darauf bekam er eine Stelle als Schularwart und führte diesen Beruf bis zu seiner Pensionierung aus, die meiste Zeit davon in der Grundschule Afers.

Neben seiner Familie und seinem Beruf engagiert sich Otto für das Ehrenamt und investiert viel Zeit für Vereine und Mitmenschen. 42 Jahre war er Hornbläser und Mitglied der Musikkapelle, davon stand er 12 Jahre dem Verein als Obmann vor. Seit 2012 ist er deren Ehrenmitglied. Von 1975 bis 1991 war er 16 Jahre Mitglied der freiwilligen Feuerwehr. Fünf Jahre war er bei der Eigenverwaltung Fraktion Afers, mehrere Jahre war er auch

Obmann und im Ausschuss der Trinkwassergenossenschaft.

1987 gründete er zusammen mit anderen Vereinsvertretern die Interessentschaft „Haus der Gemeinschaft“ und stand von Anfang an bis 2015 als Obmann an deren Spitze. Die Interessentschaft war zuständig für den Bau des Vereinshauses und übernahm später die Verwaltung und einige Instandhaltungsarbeiten im Dorf und am Gebäude.

1994 übernahm er den Messner-Dienst in der Kirche, den er bis heute mit großer Sorgfalt gewissenhaft ausführt. Vom Jahr 2000 bis 2016 bekleidet er das Amt des Pfarrgemeinderatspräsidenten und leitet somit über lange Zeit die Geschicke unserer Pfarrgemeinde.

2009 wird er schließlich zum Diakon geweiht, vorausgegangen ist eine mehrjährige Ausbildung im Priesterseminar in Brixen. Somit erfüllte sich ein großer Wunsch im Leben von Otto Ritsch, er wurde eine tragende Säule im Glauben für unsere Pfarrei und konnte dem Pfarrer viele Aufgaben abnehmen. Er tauft Kinder, übernimmt Beerdigungsfeiern, hält Wortgottesdienstfeiern und entlastet so mit vielen Aufgaben Pfarrer Konrad Gasser. Seit 01. Dezember 2017 ist er Pfarrverantwortlicher und somit direkter Ansprechpartner für alle kirchlichen Aktivitäten in der Pfarrei.

Neben all diesen großen Diensten und Aufgaben möchte ich aber auch die vielen kleinen und unscheinbaren Aufgaben von Otto Ritsch erwähnen, die er über Jahrzehnte sorgfältig und unentgeltlich erledigt hat. Dazu gehören mit Sicherheit die Schneeräumung rund um die Kirche und das Vereinshaus, die Sauberkeit im Dorf, das Entleeren der Müllcontainer und die Friedhofspflege. Otto ist auch eine wichtige Ansprechperson und Hilfe für viele



Otto Ritsch mit Frau Evi

kleine Anliegen der Mitmenschen und Vereine im Dorf.

Ein Komitee, bestehend aus Martin Frener (Schützenhauptmann und Obmann Interessentschaft), Elmar Ritsch (Obmann Musikkapelle), Erika Schwärzer (Pfarrgemeinderatspräsidentin), Max Satzinger (Präsident der Eigenverwaltung Fraktion Afers) und Herbert Gostner (Feuerwehrkommandant) unterstützten das Ansuchen für den Antrag um die Verleihung der Verdienstmedaille an Otto Ritsch. //// mp

---

## Andreas Piok Ein halbes Jahrhundert Theatergeschichte

St. Andrä Andreas Piok – besser, der „Piok Ander“ – war schon in seinen jungen Jahren ein beherzter und begeisterter Theaterspieler, der

in seinen Anfängen viele Theaterstücke mit seiner starken Persönlichkeit, theatralischem Talent und unwiederstehlichen Präsenz auf der Bühne mitgestaltete. Dem Verein 1968 beigetreten, unter der Spielleitung des damaligen Dorflehrers und Gründungsvaters der Heimatbühne St. Andrä, Hans Pedratscher, trug er in den Stücken „No amol a Lausbua“, „Rosmarie kommt aus Wildwest“, „Der verlohrene Song“, „Der Hallodri“ und einigen weiteren Stücken sein Bestes bei. Ab 1977 löste er Hans Pedratscher als Spielleiter ab und blieb in dieser Rolle bis 1993 der Heimatbühne St. Andrä erhalten.

So führte er Regie in zahlreichen Stücken, wie in „Alles für Monika“, „Drei Frauen um Daniel“ und im großen Freilichtspiel am Schnagererhof in Mellaun – „Straßenblut“ – im Jahr 1984. Dazu weiß der Ander noch zu erzählen: „Als Höhepunkt in meinem Theaterleben zählt ohne Zweifel die Freilichtaufführung des Stückes „Straßenblut“ im Sommer des Jahres 1984. Theaterfreunde waren voll des Lobes, dass es uns gelungen war, mit einfachen Mitteln und natürlichem Spiel die Zuschauer

anzusprechen. Oft kam der Gedanke auf, das Stück zu gegebener Zeit zu wiederholen. Ich glaube es war gut, dass es zu keiner Wiederholung kam. Die Aufführungen waren einmalig und dabei soll man es auch bewenden lassen. Spieler und Mitwirkende haben lange nachgefeiert, gar einige Male waren wir mit dem Karnerkarren unterwegs, um in einer Schupfe oder auch im Freien nachzufeiern. Marialuise Psailer und Hans Jocher sangen, wie im Stück auch, die Karnerlieder, deren letzte Strophe uns noch lange nachgeklungen ist:

*«Und bleibm weard dir a die Noat  
Und dein Karrn halbats hin  
Iatz tutsch lei zua, mei Tschurele  
Und schlof lai woala in.»*

Weitere Stücke folgten, wie „Um Haus und Hof“, „Die Roggenmühle“, „Die brennende Lieb“ und viele mehr.

Nun ist es über 50 Jahre her, dass der Ander bei der Heimatbühne St. Andrä seinen Senf dazugibt, und das in allen Variationen, von süß bis sauer, von würzig bis scharf, ganz so, wie es sich für einen waschechten „Theaterer“ gehört. Und auch nach 50 Jahren hat er seinen Witz noch lange nicht verlohren, wollte er erst gar nicht zu seiner 50-Jahr-Ehrung bei der Landeshauptversammlung des Südtiroler Theaterverbandes nach Bozen mitkommen. Da meinte der Ander ganz klar: „*Eigentlich hon i vom Verein austreten gewellt, bevor i 50 Jahr dabei bin, kannt jo no oander af die Idee kemmen, i tat olt werdn, und sell geat gor net!*“ Lieber Ander, die Heimatbühne St. Andrä ist stolz auf dich! Wir hoffen, dass du uns noch lange erhalten bleibst, und vielleicht geht sich ja noch die eine oder andere Rolle für dich aus. Wir würden uns sehr darüber freuen. //// ho

Andreas Piok mit LR Philipp Achammer





**Albin Dejacco**

\* 23.01.1942 † 01.12.2017

Albin Dejacco wurde am 23. Jänner 1942 am Lanerhof in Mellaun geboren. Nach dem Besuch der Pflichtschule bildete sich Albin in der Schreinerwerkstatt Wassermann in Brixen als Tischler aus. Nach zwölf Gesellenjahren in der Tischlerei Pallfrader in Brixen machte er sich selbständig. Nicht nur als fleißiger und sorgfältiger Tischler war Albin allseits geschätzt, sondern auch die Gäste fühlten sich beim Lanerhof, welcher zur touristischen Nutzung erweitert wurde, sichtlich wohl. Tapfer und ohne Verzagen ertrug er sein diabetisches Leiden, das im Alter von 75 Jahren überraschend zu seinem Tode führte.



**Walter Agreiter**

\* 10.07.1956 † 06.12.2017

Die Pfarrkirche von St. Andrä konnte die große Trauergemeinde nicht aufnehmen. Viele waren gekommen, um sich vom allzu früh verstorbenen Walter zu verabschieden. In lieber Erinnerung spielten die St. Andräer Musikkapelle und andere Musikvereine, deren Mitglied Walter war. Walter war ein fröhlicher Mensch, der die Gesellschaft liebte, gerne Karten spielte, auf den Bergen unterwegs war und von Berufs wegen als Grafiker mit vielen Menschen in Kontakt kam. Wo der Walter war, wurde gesungen, musiziert und Geselligkeit gelebt. Sein Cousin Pfarrer Andreas Agreiter und seine engsten Verwandten erinnerten bei der Trauerfeier in Dankbarkeit an die vielen Begegnungen, an die Lebensfreude und an die Güte des Verstorbenen, der immer da war, wenn er gebraucht wurde.



**Balbina Wwe. Niederkofler geb. Nagler**

\* 29.03.1928 † 17.02.2018

Balbina Niederkofler wurde am 29.03.1928 am Schmiedhof in Hinterlüssen geboren. Dem Schulalter entwachsen, arbeitete sie an verschiedenen Dienststellen, besuchte die Haushaltungsschule und heiratete im Jahre 1956 Josef Niederkofler, Mesner in St. Andrä. Im Kirchendienst war Balbina ihrem Mann eine wertvolle Hilfe. Der Ehe entsprossen die drei Söhne Alfred, Sepp und Herbert, denen Balbina eine fürsorgliche Mutter war. Zu Beginn der 80er Jahre bezog die Familie ein Eigenheim in der Flauge. Dort durfte Balbina bis zur Ihrem 90. Jahr den verdienten Lebensabend verbringen. Ihr Mann Josef war ihr im Jahre 2012 im Tode vorausgegangen.



**Rosa Wwe. Tauber  
geb. Messner**

*\* 17.04.1937 † 03.03.2018*

*Rosa wurde am 17. April 1937 als älteste von 12 Kindern beim Kofler in Afers geboren. Schon sehr früh verlor sie ihren Vater. In ihrer Jugend arbeitete sie auf verschiedenen Höfen und unterstützte dadurch ihre Mutter und Geschwister. 1963 heiratete sie Albin Tauber, mit dem sie auf dem Getschoarhof zog, wo sie ihre Heimat fand. Sie schenkte 6 Kindern das Leben. Rosa war mit Leib und Seele Bäuerin. Sie war auch immer da, wenn jemand Hilfe brauchte. Am 13. April 2015 verstarb ihr Mann Albin. Für Rosa war das ein schwerer Schicksalsschlag und verlor dadurch ihren ganzen Lebensmut. Zwei Jahre später erkrankte Rosa an einer schweren Krankheit und verstarb am 03. März 2018 im Kreise ihrer Familie.*



**Josef Thaler**

*\* 02.08.1930 † 03.04.2018*

*Der Verstorbene verlor schon im jugendlichen Alter seinen Vater. Daher musste Sepp schon mit 17 Jahren den elterlichen Hof am Penille in Niederkarnol übernehmen. Seine Ehefrau Maria Prosch vom Baumannhof und die sechs Mädchen formten eine harmonische und tief gläubige Familie. Nicht nur an der mustergültigen Arbeit an seinem Hof war ihm sehr viel gelegen, sondern auch der Dorfgemeinschaft war Sepp sehr verbunden. Zeitlebens hat er in vielen kirchlichen und profanen Vereinen mitgewirkt und Verantwortung übernommen. Infolge seiner Geselligkeit und Hilfsbereitschaft war er im Ort beliebt und angesehen. Eine große Trauergemeinde begleitete den Penillen Sepp zu seiner letzten Reise in die ewige Heimat.*



**Monika Kerer geb. Gruber  
zum Gedenken**

*\* 05.12.1961 † 13.04.2018*

*Monika wurde am 5. Dezember 1961 in Schrambach, Gemeinde Feldturns geboren. Sie erlernte den Beruf einer Verkäuferin. Stets freundlich, hilfsbereit und fachkundig stand sie ihren Kunden zur Seite. Nach der Trauung mit Robert Kerer aus Mellaun durfte das Ehepaar sich über die Geburt der beiden Knaben Patrick und Manuel freuen. Den Kindern und den fünf Enkelkindern war Monika als Mutter und Oma der Sonnenschein in der familiären Gemeinschaft. Vor zehn Jahren befiel sie eine heimtückische Krankheit, unter der sie schmerzlich zu leiden hatte. Viele Trauergäste nahmen Anteil am tragischen Tod und am schweren Leid der Familie, als sie Monika allzu früh im Alter von 57 Jahren zur letzten Ruhestätte im Friedhof von St. Andrä begleiten mussten.*



**Aloisia Stockner  
geb. Angerer**

**\* 22.08.1939 † 10.06.2018**

Aloisia wurde als Älteste von sechs Kindern am Bischofhof in Mellaun geboren. Nach Erfüllung der Schulpflicht lernte sie Nähen und arbeitete in mehreren Betrieben des Gastgewerbes. Im Jahre 1965 heiratete sie den Förstner Johann Stockner vom Kröpflerhof. Gemeinsam führten sie die Gastwirtschaft beim Wirt in St. Andrä. Die Ehe war mit sechs Kindern gesegnet. Aloisia war als eine fürsorgliche Mutter und als stets freundliche Gastgeberin sehr geschätzt. Als religiöse Frau betete sie viel zum Hl. Herzen Jesu sowie zur Gottesmutter. In Gottergebenheit ertrug sie in ihren letzten vier Lebensjahren die Leiden einer Lähmung bis sie am 10. Juni 2018 starb. Allen bleibt sie in lieber Erinnerung.



**Josef Gufler**

**\* 24.10.1933 † 18.06.2018**

Als Zweitältester von zehn Geschwistern zog Josef als Kleinkind im Alter von drei Jahren mit seinen Eltern am Peniederhof in St. Leonhard ein. Die Kriegs- und die Nachkriegsjahre waren für die Großfamilie mit viel Arbeit und Entbehrungen verbunden. Am heimatlichen Bergbauernhof und auf der dazugehörigen Alm galt es anzupacken, um die Felder zu bestellen und das Vieh zu versorgen. Der „Penieder Sepp“ war allseitig interessiert, gesellig, griff zu seiner Gitarre, stimmte frohe Lieder an und war überall gerne gesehen. Dreißig Jahre fuhr er Kindergärtler und Volksschüler zur Schule und war bei den Kleinen außerordentlich beliebt. Ebenso hatten ihn seine „Gitschen“ mit seiner Frau Maria in ihr Herz geschlossen und werden den Verstorbenen mit der Ortsgemeinschaft in dankbarer Erinnerung behalten.



**Franz Goller**

**\* 25.10.1925 † 14.08.2018**

Der „Gosser Franz“ wurde als Zweiter von sieben Knaben in St. Andrä am 25. Oktober 1925 am Gasserhof geboren, arbeitete am heimatlichen Hof und in der dazugehörigen Gastwirtschaft. Sein besonderes Interesse galt der Landwirtschaft und der Viehhaltung. Am käuflich erworbenen Gemangererhof richtete er ein Heim ein, nachdem er 1957 Pauline Pichler geheiratet hatte. Das Wohl seiner Familie mit den vier Kindern Martina, Konrad, Steffi und Maria, die Pflege der Gemeinschaften, ob Jahrgangskollegen, Feuerwehrkameraden, oder vorbeikommende Wanderer war ihm eine Herzensangelegenheit. Die Haustür am Gemangererhof war für alle offen. Mit vielen Menschen vom Zillertal bis nach Oberitalien schloss Franz einen Viehhandel ab. Sein spritziger Humor, seine offene Leutseligkeit und Freundlichkeit hat allen Menschen wohl getan, die mit ihm in Kontakt kamen.



### **Franz Schatzer**

**\* 08.04.1939 † 11.08.2018**

Do Schatzer Franz, bekohnt als do Putz Franz, isch am 08. April 1939 in Ofers geboren. Aufgewachsen isch er mit seinen Eltern und da älteren Schwester Hedwig am Oberputzerhof. Er wor olm a fleißiger Mensch, hot iberoll und an jedn gearn gholfn. Am meisten eingesetzt hot er sich dahoam afn Hof, weil sel wor firn Franz die groaße Leidenschaft. Wochnend wor er fleißig ban Kirchgian und danoch afan Ratscha und an Korta gearn und regelmäßig dobei. In die Sechziger Jahr hot er die Frieda kenn geleernt, de er donn 1971 geheiratet hot und mit ihr in elterlichen Hof übernommen hot. Aus der Ehe sein zwischen 1972 und 1992 vier Kinder hervorgongen. Dass es seiner Frau, in die Kinder Martin, Wally, Doris und Simon und speto in seine 8 geliebten Enkel guat geat, wor ihm olm wichtig und er hot sich um ihr Wohlbefinden gekümmert. Leider isch do Franz im Mai 2018 an an Tumor erkrankt, noch an Aufentholt im Kronknhaus isch er donn am 11. August 2018 in Kreise seiner Familie friedlich inngschlofn.



### **Marianna Thaler geb. Winkler**

**\* 17.11.1949 † 01.09.2018**

Die Verstorbene wurde am 17.11.1949 in Brixen als jüngste Tochter vom Martinhof in Neustift geboren. Nach der nicht leichten Arbeit am heimatlichen Hof und der freiwilligen Arbeit im Kinderdorf führte sie fünf Jahre lang den Haushalt einer Brixner Familie. Im Jahre 1974 heiratete Marianna Sepp Thaler, Erbe des Huberhofes in Mairdorf. Neben der fürsorglichen Betreuung der fünf Kinder arbeitete Marianna mit viel Fleiß im Haus, am Hof und am Feld des Huberhofes. „Wir sind so stolz, deine Kinder sein zu dürfen, in uns lebst du weiter“, so vernahm die Trauergemeinde den dankbaren Nachruf ihrer Kinder an die verstorbene Mutter.



### **Maria Rosa Nussbaumer geb. Prader**

**\* 30.08.1934 † 07.09.2018**

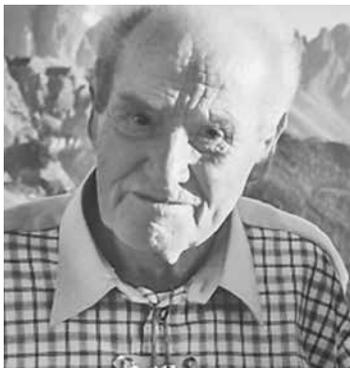
Maria Rosa isch am 30. August 1934 als viertes von sieben Kindern in Afers geboren worden. Ihr Aufwachsen wor von viel Arbeit geprägt, a bsondere Plage war das Hüten der Ziegen auf der Plose. Is Lernen in der Schule isch ihr leicht gfoln, bsonders is Rechnen, des hot ihr im Leben sehr gholfn. 1961 hot sie in Reinhold Nussbaumer gheiratet und fünf Kindern is Leben gschenkt. Dass die Familie gut über die Runden kam, wor vor allem ihr Verdienst. An der Arbeit hot sie olm groaße Freude kob und wor do, wo Hilfe gebraucht wurde. A groaße Leidenschaft wor is Beerenklauben und is Kortenspiel. Is Gebet und da tägliche Pilgerweg zin Freienbühl Kirchlein wor ihr ein bsonderes Anliegen. A groaße Freude wor es für Maria, ins neue Haus einzuziachn, obwohl sie bereits von ihrer Krankheit gewisst hot. Sie pflegte zi sagen“ Freud und Leid hängen eng beieinander“. Maria Rosa isch am 07. September 2018 friedlich inngschlofn.



### **Johann Solderer**

**\* 11.11.1921 † 13.09.2018**

Johann wurde am 11.11.1921 als fünftes Kind einer kinderreichen Familie geboren. Schon im jugendlichen Alter trat er in die Musikkapelle bei, wurde Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr St. Andrä und beteiligte sich rege am örtlichen Gemeinschaftsleben. Hans hatte eine geschickte Hand, half sogar beim Bau der Autobahn, war eine Frohnatur, freundlich, gesellig und erfreute sich bis ins hohe Alter einer guten Gesundheit. Er heiratete Notburga Winkler vom Zehrenhof in Pfeffersberg. Die mit fünf Kindern gesegnete Familie fühlte sich im neu erbauten Heim in Mairdorf sichtlich wohl. Die Dorfgemeinschaft von St. Andrä wird dem „Engele Hans“ in lieber Erinnerung behalten.



### **Reinhold Nussbaumer**

**\* 25.12.1930 † 23.09.2018**

Reinhold Nussbaumer isch am Christtrog im 1930 Jahr als jüngstes von 18 Kindern geboren. Des Aufwachsen war von viel Arbeit geprägt und der Verlust der Eltern in jungen Jahr war net leicht. Deine Frau Maria, mit der du is ganze Leben zom warsch war deine große Stütze, fünf Kinder hat sie dir geschenkt und di mit viel Einsatz unterstützt, wie du mit guate fuchzig in Schatzerhof übernommen hast. Deine Passion war der Pfannspitzlift, do warsch du vom Aufbau an mit Herzbluat dabei. Als deine Kraft nachgelassen hat, hosch du mehr und mehr die Freid am Leben verloren. Deine Maria ist dir dann in letzten Weg voraus gongen, bevor du am 23.09.2018 In Frieden hoamgongen bisch.



### **Berta Wwe. Messner geb. Tauber**

**\* 20.01.1928 † 08.10.2018**

Berta wurde am 20. Jänner 1928 als viertes von elf Kindern in Afers geboren und wuchs auf dem elterlichen Gostnerhof auf. Schon früh verlor sie ihre Mutter und musste die harte Arbeit auf dem Hof, als auch die Erziehung der jüngeren Geschwister übernehmen. 1957 heiratete sie Hermann Messner vom Kohlerhof und schenkte 3 Kindern das Leben. Mit Fleiß sorgte sie sich um Familie, half bei Nachbarn und Verwandten und kümmerte sich liebevoll um ihre Enkelkinder. Da im Jahre 1995 früh und unerwartet ihr Mann verstarb, freute sie sich umso mehr über die Besuche ihrer Kinder, Enkel- und Urenkelkinder, Nachbarn und Verwandte. Im neuen Haus fühlte sie sich sehr wohl und konnte sich bei guter Gesundheit bis zu ihrem Schlaganfall im Juni 2017 selber versorgen. Auf Hilfe angewiesen erfreute sie sich einer schönen Zeit in ihrem Zuhause bis Berta aufgrund eines 2. Schlaganfalls und nach 2 Tagen Krankenhausaufenthalt am 08. Oktober 2018 verstarb.

PFARRGEMEINDE

## Ministrantenaufnahme und -verabschiedung mit anschließendem Weihnachtsmarkt

Am 11. November war es wieder soweit! Zwölf eifrige Kinder wurden bei der Heiligen Messe in den Kreis der Ministranten aufgenommen.

St. Andrä Nach gar einigen Proben, von unserer Messnerin Rita geleitet, waren die Kinder soweit, um den wichtigen Dienst in unserer Pfarrgemeinde aufzunehmen. Wir wünschen den Kindern viel Glück und Freude beim Ministrieren. Weiters mussten wir uns von zehn Ministranten verabschieden, welche schon viele Jahre ministriert hatten. Ihnen gilt ein ganz besonderer Dank!

Nach dem Gottesdienst, den die Kinder auch musikalisch gestaltet hatten, wurde auch noch

ein Weihnachtsmarkt abgehalten. Es wurden wieder selbstgebastelte Adventskränze, Weihnachtskugeln und verschiedene Dekoartikel zum Verkauf angeboten. Mit einem kleinen Aperitif wurde der Tag abgerundet. Vielen Dank an die Bevölkerung für die Spenden. Mit dem Erlös aus dem Verkauf finanzieren wir die laufenden Ausgaben und die Ausflüge der Ministranten.

Vielen Dank für Eure Unterstützung!  
Das Ministrantenteam ////hb



Die „Alten“ werden verabschiedet

Die „Neuen“ werden begrüßt



## Priesterjubiläum und Leonhardritt in St. Leonhard

St. Leonhard Pater Albert Piok begeht heuer sein 50jähriges Priesterjubiläum. Er feierte dies auch mit seiner Heimatpfarrei St. Andrä anlässlich des Patroziniums in St. Leonhard. Am Sonntag 11. November 2018 wurde zu Ehren des Hl. Leonhard, Schutzpatron der Bauern, Gefangenen, Pferde und Reiter, eine Hl. Messe gefeiert. Zudem beging Pater Albert in der Kirche in St. Leonhard sein Nachjubiläum umrahmt von Darbietungen der Grundschüler und des Liachater Chores.

Pater Albert ist ein gebürtiger Liachater und zelebrierte vor 51 Jahren seine Nachprimitz in der Kirche St. Leonhard. In seiner Predigt erzählte Pater Albert vom beschwerlichen Leben früher in Liachat, als Kapuzinermissionar auf der Insel Nias in Indonesien und von

seinen jetztigen Aufgaben als Seelsorger in Schnalstal im Vinschgau.

Zahlreiche Gläubige sowie Verwandte und Bekannte der Familie Piok erschienen zu dieser Feier. Nach der Messe segnete Pater Albert die vielen Pferde und die Reitergruppe um Karin Unterweger vom Peniederhof, die dreimal um die Kirche herum ritten.

An den Hl. Leonhard erinnert die schwere eiserne Kette, die eineinhalbmal um die gesamte Kirche geschlungen ist. Im alpenländischen Raum gibt es mehrere sogenannte Kettenkirchen. Das Besondere an unserer Kirche ist die mit ihr zusammenhängende Sage. So heißt es: Wenn sie die Kirche dreimal umspannt (alle sieben Jahre soll ein neues Glied hinzukommen), geht die Welt unter.

Der Leonhardritt geht auf einen alten Brauch zurück. In früherer Zeit machten die Fuhrleute, Postillione und Handwerker des Eisacktals alljährlich am St. Leonhardstag eine Wallfahrt



Informationsplakat zum Leben von Pater Albert



Pferdesegnung durch Pater Albert

hierher und ritten dreimal um die Kirche herum. Dann schlugen sie ein Hufeisen an die große Kirchtür. Als die Eisenbahn an Bedeutung gewann, geriet diese Tradition in Vergessenheit.

Mit den Liachatern mitgefeiert hat auch Stadträtin Dr. Paula Bacher, die die Grußworte der Stadtverwaltung Brixen übermittelte. Ebenso anwesend waren die Gemeinderäte Werner Prosch und Josef Fischer sowie SVP Ortsobmann Albin Mitterrutzner. Verschiedene Musikanten sorgten bei warmen Getränken, Weißwurst, Gebäck und Kastanien für eine gute Stimmung und verschönerten somit den trüben Tag. Allen Anwesenden wird dieses Jubiläum in Erinnerung bleiben, in besonderer Weise wahrscheinlich den Kindern, die das Pferdereiten sehr genossen haben. *//// sm, dg*

---

## Der neue Firmweg Jugendglaubenskurs

*Ploseberg* Am 09. und 10.06.2019 findet in St. Andrä und Afers die Firmung statt.

Die Vorbereitung mit dem neuen Firmweg, dem Jugendglaubenskurs, hat schon angefangen. Über 40 Jugendliche treffen sich samstags einmal im Monat im Villhaus, um gemeinsam zu beten, zu singen und sich mit religiösen Themen auseinanderzusetzen. Wir beginnen diese Stunden gemeinsam mit einem Gebet, Liedern und evtl. organisatorischen Fragen im großen Saal. Nachher beschäftigen sich die vier Kleingruppen mit folgenden Themen: Die Heilige Messe, die Taufe, der Heilige Geist, das Pfingstereignis,

Umkehr und Versöhnung und die Firmung. Anschließend an einige Vorbereitungsstunden besuchen alle Firmlinge gemeinsam die Vorabendmesse, die sie mitgestalten können. Dazu sind auch jene Firmlinge eingeladen, die zusammen mit ihren Eltern in Tischgruppen vorbereitet werden.

Mit der 10. Einheit im Herbst 2019 schließen wir die Treffen der Firmlinge ab. Mit dem Motto „Ein lebendiger Baustein in der Kirche sein“ sollen die Jugendlichen ihren Weg mit Gott fortsetzen. *//// af*

---

## Die kirchliche Begräbnisfeier Ausbildung von Laien

*St. Andrä* Vor kurzem hat in Brixen der Prozess zur Bildung der neuen Seelsorgeeinheit begonnen. Der Priestermangel macht es erforderlich, dass neue Wege beschritten werden müssen. Die Laien werden immer stärker in die Leitung von Pfarreien eingebunden, auch in der Leitung von liturgischen Feiern. So wird es in absehbarer Zeit auch nicht mehr genügend Priester oder Diakone geben, die einer Verabschiedungsfeier von Verstorbenen vorstehen. In vielen Diözesen ist es bereits Wirklichkeit, dass die Begräbnisfeiern von Laien, also von ehrenamtlichen Frauen und Männern, geleitet werden. Um darauf vorbereitet zu sein, bildet nun auch unsere Diözese seit diesem Herbst Personen für diese Aufgabe aus. Die Medien haben bereits dazu berichtet.

Für die Pfarrei St. Andrä nimmt Manuela Unterthiner Mitterrutzner an diesem Lehrgang teil, welcher am 20.10.18 begonnen hat und zu dem weitere 11 Ehrenamtliche und 5 Diakone zugelassen wurden. Aufgrund ihrer bisherigen Ausbildung (Theologiestudium, Notfallseelsorge, Praktikum bei einem Bestattungsunternehmen, praktische Erfahrung in der Leitung von Wort-Gottes-Feiern) bringt sie gute Voraussetzungen mit. Die Ausbildung zur Begräbnisleitung ist sehr umfangreich und umfasst biblische, liturgische, seelsorgliche, philosophische und psychologische Zugänge zu Tod und Trauer. Weiter beinhaltet der zweijährige Lehrgang einen Praxisteil, bei dem die Teilnehmer verpflichtet sind, drei Beerdigungen alleine zu leiten. In der ganzen Diözese gilt dies für die ersten drei Beerdigungen nach dem 1. Mai 2019; sie werden in der vollen Form von der auszubildenden Person geleitet.

Die Ausbildung von Frau Unterthiner Mitterrutzner zur Begräbnisleiterin geschieht im Auftrag der Pfarrei. Der Pfarrgemeinderat hat zusammen mit dem Pfarrer in seiner Sitzung vom 17.08.18 zugestimmt. Die Beauftragung erfolgt beim Abschluss des Lehrganges im Mai 2020 durch den Diözesanbischof.

Als Pfarrer stelle ich mir oft die Frage, ob es nicht sinnvoll ist, grundsätzlich öfters die Begräbnisfeiern in Form einer Wort-Gottes-Feier anzubieten. Ich mache die Erfahrung, dass gerade bei Beerdigungen nur ganz wenige Menschen zur Kommunion gehen. Zudem tun sich immer mehr Menschen schwer, dem Ablauf und der Gestaltung von Eucharistiefiern zu folgen. Die Begräbnisfeier in Form einer

Wort-Gottes-Feier wird genauso feierlich gestaltet sein mit dem Ritual der Einsegnung, mit den Gesängen des Kirchenchores, mit Gebeten, Lesungen aus der Heiligen Schrift, einem tröstenden und ermutigenden Wort für die Trauernden, mit Fürbitten und dem bisherigen Verabschiedungsritual. Auch die Zeichen wie Weihwasser, Weihrauch und Kreuz haben ihren Platz. In diesem Fall wird der Priester zu einem späteren Zeitpunkt in einer Eucharistiefier des Verstorbenen gedenken.

Gott sei Dank spüren die Menschen in unseren ländlichen Gemeinden noch die Sehnsucht, unsere Toten würdig zu begraben. Viele helfen mit, dass Begräbnisse nicht zu einem sinnlosen Spiel werden, sondern dass sie getragen sind von der Gegenwart des Auferstandenen. Nicht umsonst bezeichnet unsere Kirche das Bestatten von Toten als eines der sieben Werke der Barmherzigkeit. Das bedeutet, dass es ein Grundauftrag jeder christlichen Gemeinde ist, den Toten einen ehrvollen Abschied zu bereiten. Wenn Laien die Verabschiedungsfeier leiten, wird dieser Grundauftrag, Tote zu begraben, noch einmal deutlich. Gerade auch deshalb erfährt eine Begräbnisfeier, die von Laien geleitet wird, keine Minderung. Es ist auch zu bedenken, dass das Seelenheil eines Verstorbenen nicht davon abhängt, ob am Begräbnistag eine Eucharistiefier oder eine Wort-Gottes-Feier gehalten wird, sondern ausschlaggebend ist das ganze Leben eines Menschen und sein gelebter Glaube. So werde ich als Pfarrer in Zukunft auch schon beide Möglichkeiten anbieten. //// kg

## Taufnachmittag in St. Andrä (kfb & KFS) am 27. Oktober 2018

St. Andrä Kürzlich bereiteten sich Eltern und eine Patin auf die Taufe folgender Kinder vor:

- Jana Wanker / St. Andrä
- Max Fischer / Raas
- Alex Oberrauch / Köstlan (zur Zeit)

Waltraud und Rosa von der Kath. Frauenbewegung kfb aus St. Andrä, sowie Kathi und Evelyne vom neu gewählten Ausschuss von Afers und Petra als Vertreterin des KFS St. Andrä nahmen auch daran teil.

Die Taufe ist das erste und grundlegende

Sakrament, das Tor zum Leben, bzw. zu einem Leben mit Gott. Marialuise ging auf die verschiedenen Symbole ein, die das große Geschehen deuten und verständlich machen. Eltern und Paten geben den Täuflingen viel Wertvolles mit, wenn sie ihnen von Gott erzählen und die Beziehung zu ihm in den Mittelpunkt stellen. „Gottes Liebe ist so wunderbar“, nennt sich die kleine Geschenkbox, die wir den Elternpaaren als Anregung für Rituale in der Familie überreicht haben. Auch die Taufmappe der kfb mit vielen Texten und Vorschlägen rund um die Taufe ist immer ein willkommenes Geschenk.

Wir wünschen den Eltern und Paten, dass sie den Lebensweg der Kinder mit großem Gottvertrauen begleiten! /// mlp

*Von links: Tobias, Jana, Julia; Simon; Manuela, Michaela*



---

## Richtigstellung:

St. Andrä Auch Katharina und Jonas Oberrauch ( nicht Aaron!) als Eltern des kleinen Leo nahmen an einem Taufnachmittag teil. /// mlp



Katharina und Jonas Oberrauch mit Klein Leon

---

## Aktion Sternsingen 2018 – Brauchtum und humanitärer Einsatz für über 100 Projekte weltweit

St. Andrä Liebe Pfarrgemeinde, auch in diesem Jahr werden die Sternsinger/-innen Segenswünsche für das neue Jahr überbringen und Spenden für notleidende

Menschen sammeln. Damit engagieren sie sich für rund 100 karitative Projekte weltweit. Segen und Glück bringen die Sternsinger/-innen, indem sie 20 – C+M+B – 19 mit geweihten Kreiden an die Tür schreiben. Es bedeutet „Christus mansionem benedicat“ übersetzt „Christus segne dieses Haus“, und bringt Frieden und Segen für das neue Jahr.

Nicht nur in unserer Pfarrgemeinde sind die Sternsinger/-innen für die Nächstenliebe unterwegs, sondern in ganz Südtirol. Tausende Kinder und Jugendliche ziehen von Tür zu Tür, um Spenden für über 100 Hilfsprojekte weltweit zu sammeln. Hinter diesen 100 Projekten steht das Schicksal vieler notleidender Mitmenschen, denen durch die „Hilfe unter dem Stern“ neue Lebenschancen eröffnet werden. Besonders wertvoll ist es, dass diese Menschen keine Almosenempfänger/-innen, sondern Partner sind, die eigenständig an der Verbesserung ihrer Lebenssituation in Afrika, Asien und Lateinamerika arbeiten.

Die Heiligen Drei Könige folgen dem Stern, der eine Vision symbolisiert: eine Welt ohne Hunger und Elend, eine Welt, auf der man überall menschenwürdig lebt. Die Sternsinger verwenden jährlich einige Ferientage, um sich für notleidende Menschen zu engagieren. Bitte unterstützt auch ihr die Aktion Sternsingen mit Eurer Spende!

Die Sternsinger gehen bei uns am 27., 28., 29. und 31. Dezember von Haus zu Haus.

Wer gerne als Sternsinger oder als Begleiter der Sternsingergruppen mitwirken möchte, melde sich bitte innerhalb 09.12.2018 unter der Nr. 334 3770238 bei Eva Maria oder bei Maria 320 0722962 DANKE! /// ms

## SCHULE UND KINDERGARTEN

## Gesundheit kann man nicht kaufen. Man muss sich täglich neu um sie bemühen.

Vom eigenen Körper geht für Kinder eine große Faszination aus. Sie beobachten, entdecken und stellen Fragen. Sie finden den Körper spannend, aber manches ist ihnen auch unangenehm. Das was in ihnen geschieht, sie aber nicht sehen können, wollen sie begreifen.

*Afers* • Kinder erweitern ihre Kompetenzen im Umgang mit sachbezogenen Texten.

- Die Schüler wissen, dass sie einen grundsätzlich gleich funktionierenden und aufgebauten Körper haben und doch individuell verschieden sind.
- Gesund leben- und bleiben: Mit den Kindern werden verschiedene Maßnahmen und Verhaltensweisen, die zur gesunden Lebensführung beitragen (Ernährung, Bewegung, Freizeitgestaltung, ausgeglichene Ruhe- und Stressphasen) besprochen. Die Kinder beschreiben auch Gefühle und Situationen, die sie mit Wohlbefinden und Gesundheit in Verbindung bringen (Freundschaft, Geborgenheit...)
- Die Kinder sollen mit Situationen konfrontiert werden, die sie in jedem Fall beherrschen bzw. kontrollieren können. Sie sollen die Erfahrung machen, dass sie in derartigen Situationen etwas tun können (kleinere

Unfälle, wie Schnittwunde, Beule, Nasenbluten,...).

- Mit ihren Sinnen und Sinnesorganen erleben die Kinder ihre Umwelt. Mit ihren Augen ihren Ohren, ihren Händen, ihrer Nase und ihrer Zunge, nehmen sie vieles wahr: sie sehen, sie hören, sie fühlen und sie schmecken. An verschiedenen Stationen sollen die Kinder ihr Umfeld mit ihren Sinnen wieder bewusst erleben.

Im Oktober besuchte Helene Dejakum, Sanitätsassistentin des Gesundheitssprengel Brixen, die Klassen 4-5 der Grundschule Afers. Schon im Vorfeld lernten wir in der Klasse, dass man sich mit der richtigen Lebensmittelauswahl eine Grundlage schafft, um in der Schule und im Sport leistungsfähig zu sein. Für Ausdauer, Kraft und Konzentration benötigt unser Körper Energie und viele wichtige Nährstoffe. Diese stecken vor allem in Vollkornprodukten, Obst und Gemüse. Obst und Gemüse gehören fünfmal am Tag auf den Tisch, und zwar so viel, wie in eine Hand passt. Wir sollen dabei auf eine bunte Auswahl achten. Frau Helene erklärte uns als Erstes den Aufbau eines Zahnes, bevor wir



an 4 Übungsstationen in Gruppen arbeiten durften. Der Parcours begann mit einer Hygienestation, bei der wir viel über die verschiedenen Bakterien gelernt haben. Frau Helene brachte uns Platten mit einem Nährboden mit, auf denen wir Bakterien beim Wachsen zuschauen konnten. Ganz toll war der neue „Hygienekoffer“, mit dem wir beobachten konnten, wie z.B. Bakterien auf Händen beim Händeschütteln weitergegeben werden. Beim 2. Halt ging es um die Zähne. Auf neuen Karteikarten zum Thema Mundgesundheit konnten wir selbständig arbeiten und zeigen, was wir gelernt haben. Die dritte Station beschäftigte sich mit dem Thema Ernährung, der Ernährungspyramide und um Tischmanieren. Der letzte Teil hat uns besonders gut gefallen: die Bewegungsstation. Wir Schüler angelten „Bewegungskarten“ und durften diese dann ausführen. Was für ein Spaß! Wenn ihr uns fragt, was wir an diesem Tag gelernt haben: gesund ernähren und immer fleißig Zähne putzen und die Hände waschen! //// Vanessa, Noah 4.5.

Klasse GS Afers

---

## Betreute Wanderausstellung in der Turnhalle der GS St. Andrä

St. Andrä „Den Nationalpark nicht frontal, sondern horizontal und dreidimensional erleben ...“ Auf insgesamt 100 m<sup>2</sup> werden vom Team Hohe Tauern eine Vielzahl von Schauspielen ausgestellt und eine Erlebniswelt prä-



sentiert, die mit Mikroskopen, Klangmustern und 3D-Bildern erlebt werden kann. Die Ausstellung wird für alle Schulklassen der GS St. Andrä sowie für Schulklassen der näheren Umgebung organisiert. Für alle Interessierten ist die kostenlose Ausstellung am 11.02. und 13.02.19 von 13:30 bis 15:30 Uhr geöffnet. //// apf

---

## Kinder von Afers besuchen das Erzählkunstfestival in Brixen

Afers Am Freitag, 16. November 2018, besuchten einige ältere Kinder vom Kindergarten Afers das Erzählkunstfestival im Kassianäum in Brixen.

Maria Carmela Marinelli erzählte das Tiermärchen „Wenn der Igel mit der Katze tanzen will...“. Das lustige Märchen handelte von einem Igel, der mit einer Katze tanzen wollte, während eine Maus Hochzeit feierte und ein Fuchs auf seinen Nachtschisch wartete.

Einige Kinder berichten von ihren Eindrücken:

Samuel: „Des wor cool, des vom Bär und vom Fuchs.“

Nadine: „Mir hot die Geschichte mitn Bär gfoln.“

Sophie: „Mir hot gfoln wo der Bär in Schuach kaputt gemocht hot, weil er mitn Orsch eini gongen isch.“

Leon: „Do hot a Kind an Potsch verlorn und in sem sein an Haufn Tiere inigongen und sell wor luschtig.“

Simon: „Mir hot gfoln, dass sie in Hase gspielt hot.“

Andrea: „Der Bär isch die Treppe aubm gong.“ //// red



## Kindergärten und Grundschulen im Überblick

### Kindergarten St. Andrä - Gemeinde Brixen 2018/19

Grüne Gruppe		Gelbe Gruppe		Blaue Gruppe	
Mädchen	Buben	Mädchen	Buben	Mädchen	Buben
9	9	8	14	9	7

**Kindergärtnerin:** Johanna Michaeler, Verena Winkler, Lisi Kiebacher

**Pädagogische Mitarbeiterin:** Monika Schatzer Verena Thaler, Biggi Volgger

### Grundschule St. Andrä Schuljahr 2018/19

Lehrpersonen	Klassen	Schüler	Fächer
Lechner Edith	1. Klasse	17 Kinder	Math, GGN, KuT, BuS
Kerstin Schultz			Deutsch, Musik
Sigrid Keim	2A/3A	16 Kinder	Deutsch, GGN, KuT, Musik
Katja Unterhofer			Math, BuS
Anita Raffener	2B/3B	17 Kinder	Deutsch, GGN, Musik
Anita Pfattner			Math, Kut (Cornelia Stuffer)
Katja Unterhofer			BuS
Melanie Unterthiner	4. Klasse	10 Kinder	Deutsch, GGN (Maria Ramoner)
Margit Mittertutzner			Math, Musik, BuS
Edith Lechner			KuT
Elisabeth Goller	5. Klasse	19 Kinder	Deutsch, BuS,
Hildegard Thaler			Math. Musik, KuT
Anita Raffener			GGN
Michele Daz	1. Klasse 2/3B		Italienisch
Giuseppina Stablum	2/3A 4.u.5 Klasse		Italienisch

Max Röck	4. u. 5. Klasse	Englisch
Silvia Vitroler	2/3A u. 2/3B	Religion
Jurgita Ubartaite	1. 4. 5. Klasse	Religion
Max Röck		Integration

## Grundschule St. Leonhard 2018/19

**2 Klassen:** 1./2./3. : 14 Kinder      4./5.: 8 Kinder = **Summe 22 Kinder**

Lehrpersonen	Klassen	Fächer
Miriam Profanter	1. – 5. Klasse	KuT
	4. u. 5. Klasse	Deutsch, Englisch, GG, Musik
Lisa Bacher	1. - 5. Klasse	Math
	4. – 5. Klasse	Naturkunde
	2. – 5. Klasse	Pflichtquote
Veronika Faller	1. – 5. Klasse	Religion
Michele Daz	1. – 5. Klasse	Italienisch

## Das sind wir! Grundschule Afers 2018/19

- 1. Klasse: 6 Schüler (3 Buben, 3 Mädchen)
- 2. Klasse: 7 Schüler (2 Buben, 5 Mädchen)
- 3. Klasse: 5 Schüler (3 Buben, 2 Mädchen)
- 4. Klasse: 5 Schüler (5 Buben)
- 5. Klasse: 3 Schüler (1 Bub, 2 Mädchen)

### Das Lehrerteam

*Klassenlehrer:* Mathilde Tauber Pernthaler

Verena Hofmann

Michaela Plankensteiner Messner

Melanie Unterthiner

*Italienisch:* Erika Savinelli

*Religion:* Silvia Vitroler



1. Klasse



2.-3. Klasse



4.-5. Klasse

VERANSTALTUNGEN

## Plose Winter 2018/19

Die Wintersaison auf der Plose beginnt am 7. Dezember und endet am 31. März. Bis zum 24. Dezember gilt noch der Vorverkauf der Saisonkarten für all jene, die die Oktoberaktion verpasst haben.

*Ploseberg* Mit etwas Unterstützung von Frau Holle sollte die Plose auch heuer fantastische Pisten bzw. Wege für Skifahrer, Rodler und Winterwanderer bieten.

### **Shared Space für Wanderer und Rodler – Gemeinsam auf dem Weg**

Viele Wanderer kennen den Weg zur Rossalm vom Sommer und laufen im Winter auf derselben Strecke. Dabei überqueren leider viele gleich in Kreuztal die Plosepiste und setzen dadurch sich und andere einer großen Gefahr aus. Das Angebot, entlang der Straße zu wandern ist in der Vergangenheit nicht wirklich in Anspruch genommen wurde. Nun gibt es eine neue Lösung.

*Plose Winter Plose Looping*

© Philipp Plieger

Bereits im Frühjahr wurde nämlich der Start der Rodelbahn eine Ebene tiefer gelegt und damit stark entschärft. Von Kreuztal bis unterhalb des Lokals S'Stübele bzw. bis hinter die Pension Geisler gilt der Weg nun als Shared Space, was so viel heißt wie „von Wanderern und Rodlern gemeinsam genutzter Raum“. Tatsächlich soll diese Strecke allen Winterliebhabern dienen.

Der eigentliche Start des RudiRun befindet sich nun unterhalb des Lokals S'Stübele. Ab hier dürfen auch keine Skifahrer, Fußgänger, Schneeschuhwanderer oder Tourengerher mehr auf der Rodelbahn unterwegs sein. Fußgänger wandern vom S'Stübele auf einer neu angelegten Brückenkonstruktion um das Stationsgebäude des Schönbodenlifts herum und auf der im Sommer von Bikern genutzten





Plosehütte im Sonnenuntergang.

© Matthäus Agreiter

Strecke weiter bis zum Gasthof Geisler. Von dort führt der altbekannte Weg bis zur Rossalm oder nach Skihütte.

Übrigens, aufgrund der Bauarbeiten für das Speicherbecken wird der untere Weg zur Rossalm, der WoodyWalk, nicht präpariert und damit auch nicht als Winterwanderweg geöffnet.

### **Neue Route für Tourenger und Schneeschuhwanderer**

Neu ist diesen Winter auch die Skitour, die von Kreuztal bis hoch zur Plosehütte führt. In Wirklichkeit ist sie auch schon in der Vergangenheit begangen worden, aber nun wurde die Tour mit den Rettungskräften abgeklärt, mit dem Hüttenwirt besprochen, der zum Teil das Spuren übernehmen wird, und sie wurde offiziell in das Netz der Skitouren aufgenommen. Die Tour ist relativ leicht, man überwindet dabei ca. 500 Höhenmeter. Die Hüttenwirte Stefan und Matthäus freuen sich sicher über Euren Besuch. //// ab

## **Jugendgruppe St. Leonhard**

*St. Leonhard* Am Samstag, den 5. Jänner 2019 findet die Jahreshauptversammlung der Jugendgruppe St. Leonhard statt. Alle Jugendlichen ab 14 Jahren sind herzlich eingeladen, um 20:00 Uhr in den Jugendraum von St. Leonhard zu kommen! Nach einem kurzen Bericht über die Tätigkeit des vergangenen Jahres finden Neuwahlen statt. Im Anschluss dazu feiern wir noch ein bisschen - für Speis und Trank ist bestens gesorgt! Ps. Wir würden uns sehr freuen, wenn viel Jugendliche daran teilnehmen und sich auch für eine Kandidatur bereiterklären würden

Der Ausschuss freut sich auf Euer zahlreiches Kommen! //// red

## Veranstaltungen

WANN	WAS	WO
07.12.2018	<b>Jahreshauptversammlung der SBJ St. Andrä/Afers</b> <i>um 20.00 Uhr</i>	Trametschhütte
11.12.2018	<b>Auftaktveranstaltung St. Andrä 2030</b> <i>um 20 Uhr</i>	Mehrzwecksaal der Grundschule
26.12.2018 <i>und danach jeden Sonntag bis 03.03.2019</i>	<b>Rodelsonntag mit einem Rodelexperten</b> <i>Von 11 bis 15 Uhr am Start der Rodelbahn RudiRun.</i>	Rodelbahn RudiRun
<b>Ab Freitag 28.12.18</b> <i>jeden Freitag und Sonntag bis Mitte März je nach Schneeverhältnissen</i>	<b>Geführte Schneeschuhwanderungen</b> <i>Kosten. € 15,00/Person kostenlos mit BrixenCard</i>	Plose
27.+28.+29.+31.12.2018	<b>Sternsinger</b>	St. Andrä
31.12.2018	<b>Fackelabfahrt auf der Trametsch</b> <i>mit den Skilehrern der Skischule Plose Start ist um 17.30 Uhr bei der Plosehütte.</i>	Plose
31.12.2018	<b>Silvester auf der Plose</b> <i>Folgende Gastbetriebe bieten Silvesterfeiern an:</i> <b>Rossalm</b> Tel. +39 0472 521326 <i>info@rossalm.com</i> <b>Plose Restaurant La Finestra</b> Tel. +39 0472 521341 <i>info@lafinestra-plose.com.</i> <b>Gasthof Geisler</b> Tel. +39 0472 521 319 <i>info@pension-geisler.it</i> <i>Reservierung im jeweiligen Restaurant erforderlich! Bahnfahrt nur mit gültiger Reservierung möglich</i>	Plose
04.01.19 - 08.03.19	<b>Plose Night</b> <i>Abendöffnung der Bahn immer freitags von 18-23 Uhr. Rodelbahn RudiRun ist ebenfalls von 18-23 Uhr geöffnet.</i>	Plose
05.01.2019 <i>um 20 Uhr</i>	<b>Jahreshauptversammlung der Jugendgruppe St. Leonhard</b>	Jugendraum St. Leonhard

<b>WANN</b>	<b>WAS</b>	<b>WO</b>
05.01.2019	<b>Schützenball</b> <i>Tanzunterhaltung mit „Die Unterfeierten“ – eine Stimmungsböhmische der Musikkapelle St. Andrä.</i>	St. Andrä
07.01. – 25.01.2019	<b>Tanzen mit Sonja und Georg</b>	St. Andrä
26.01.2019	<b>Dorfskirennen Afers</b>	
26.01.2019	<b>Kinder-Musical „Paul der Pinguin Sag, wie sieht die Welt woanders aus?“</b> <i>Beginn um 17:00 Uhr</i>	Saal der GS St. Andrä
27.01.2019	<b>Kinder-Musical „Paul der Pinguin Sag, wie sieht die Welt woanders aus?“</b> <i>Beginn um 15:00 Uhr</i>	Saal der GS St. Andrä
03.02.2019	<b>Tag des Lebens</b>	
09.+23.02.2019	<b>Töpfern für den Vatertag mit Angelika Priller</b>	
11.+13.02.19	<b>Betreute Wanderausstellung</b> <i>„den Nationalpark nicht frontal, sondern horizontal und dreidimensional erleben ...“</i>	Turnhalle der GS St. Andrä
14.02.2019	<b>Valentinstag</b> <i>Am 14.02.2019 bieten folgende Gastbetriebe einen besonderen Valentinsabend an:</i> <b>Rossalm</b> Tel. +39 0472 521326 <i>info@rossalm.com</i> <b>Plose Restaurant La Finestra</b> Tel. +39 0472 521341 <i>info@lafinestra-plose.com.</i> <i>Reservierung im jeweiligen Restaurant erforderlich! Bahnfahrt nur mit gültiger Reservierung möglich.</i>	Plose
16.02.2019	<b>Rodelrennen des ASC Plose</b>	Kreuztal
28.02.2019	<b>Frauenfasching</b> <i>es wird märchenhaft, SBO+kfb</i>	Mehrzwecksaal der Grundschule
03.03.2019	<b>Faschingsfeier</b>	Turnhalle St. Andrä
10.03.2019	<b>Brixner Stadtlrennen</b>	
17.03.2019	<b>Vereinsskirennen Afers</b>	
26.03.2019	<b>Vortrag mit Kathrin Gschleier</b> <i>Thema wird noch bekannt gegeben</i>	
24.03.2019	<b>Kleon Trophy</b>	

## Herbstkonzert der Musikkapelle Afers mit Ehrung von Mitglied Johann Prader für 60-jährige Tätigkeit

Die Musikkapelle Afers veranstaltete am 15. September 2018 im Mehrzwecksaal der Grundschule von Afers unter der Leitung von Kapellmeister Tobias Psailer ihr traditionelles Herbstkonzert.

Afers Höhepunkt der Veranstaltung war mit Sicherheit die Ehrung des Mitglieds Johann Prader für seine 60-jährige musikalische Tätigkeit.

Johann Prader ist im Jahre 1959 als aktives Mitglied der Musikkapelle Afers beigetreten. Anfangs spielte er an der Klarinette, aber auch an der Trompete und am Flügelhorn konnte er sein Talent beweisen. Zudem übernahm er verschiedene Funktionen im Verein als Schriftführer, Kassier und Obmann.

Er bildete sich stets weiter, erreichte schließlich das Verbandsverdienstzeichen in Gold und besuchte nebenbei verschiedene Kapellmeister- und Stabführerkurse, sowie Kapell-

meistertagungen und ein Kapellmeisterseminare der Oberstufe in Österreich. So war er insgesamt 40 Jahre als Kapellmeister bei den Musikkapellen Afers, Lüssen und St. Andrä tätig und wurde als Ehrenkapellmeister ausgezeichnet. Während dieser Zeit war er auch für mehrere Jahre als Kapellmeisterstellvertreter und Stabführer im Bezirksausschuss dabei. Der Verbandsobmann Josef Fauster überreichte Prader die Urkunde als Zeichen des

*v.l.n.r.: Verbandsobmann Josef Fauster, Kapellmeister Tobias Psailer, die Geehrten Johann Prader, Elmar Ritsch, Edith Graffonara, Obmann-Stellvertreter Reinhard Gamper*



Danks und der Anerkennung. Er bedankte sich für seinen unermüdlichen Einsatz und seine Leistungen über all die Jahre und wünscht ihm weiterhin alles Gute und viel Freude mit der Musik.

Geehrt wurden auch der Schlagzeuger und Obmann der Musikkapelle Afers Elmar Ritsch für seine 25-jährige Tätigkeit im Verein und Edith Graffonara für 15-jährige Tätigkeit. //// red

## Plosebergkegeln 2018

*Ploseberg* Auch heuer hat die Sektion Kegeln wieder das traditionelle Dorfkegeln veranstaltet. Dieses Jahr unter dem Motto „Plosebergkegeln“, damit haben wir versucht den gesamten Ploseberg anzusprechen und dies ist uns auch gelungen.

Wir können mit Freude berichten, dass am 16., 17. und 18. November 2018 insgesamt 25 Mannschaften zu je 4 Spielern in der Kategorie Herren, 8 Mannschaften zu je 4 Spielerinnen in der Kategorie Damen, 35 Mannschaften Tandem Mixed zu je 2 Spielern, davon 24 Freizeitmannschaften und 11 Sportkeglermannschaften, sowie 8 Jugendmannschaften am Plosebergkegeln teilgenommen haben. Es freut uns außerdem sehr, dass auch die verschiedensten Vereine des Berges zahlreich vertreten waren, so zum Beispiel die FF St. Andrä, die Schützenkompanie Afers, der Theaterverein St. Andrä und die Musikkapelle aus St. Andrä.

Bei den Jugendspielern haben Svenja Messner mit 128 Holz und Michael Larcher mit 129 Holz die beste Wertung erzielt, während bei



Die Flexiblen



Die Durchhaltigen

den Erwachsenen Maria Goller mit 344 Holz als beste Freizeitkeglerin im Tandem Mixed, Martha Goller mit 361 Holz als beste Spielerin der Kategorie Damen, Petra Stockner mit 269 Holz als beste Keglerin in der Kategorie Herren und Paul Fundneider mit 261 Holz in der Kategorie Herren prämiert wurden. Im Tandem Mixed der Kategorie Sportkegler

haben Erna Obexer und Thomas Jocher mit 272 Holz gewonnen, im Tandem Mixed Freizeit haben Erna Obexer und Maria Goller mit 281 Holz die beste Zahl erreicht.

Die 3 besten Damenmannschaften waren:

1. **Die Flexiblen** (Trudi Strickner, Karin Dorfmann, Annelies Solderer und Waltraud Steinmann) 1258 Holz
2. **Die Genießerinnen** (Margit Profanter, Brigitte Larcher, Petra Ploner und Maria Fultterer) 1239 Holz
3. **Die Torgglergitschen** (Verena Kerer, Silvia Kerer, Martha Huber und Marie Huber) 1223 Holz

Die 3 besten Herrenmannschaften waren:

1. **Die Durchhaltigen** (Matthias Kaser, Verena Fischer, Hubert Egger und Paul Fundneider) 964 Holz
2. **Das Taxi Team** (Hubert Prader, Thomas Knoflach, Helmuth Agreiter und Richard Niedermaier) 960 Holz
3. **Die Urlauber** (Matthias Kaser, Doris Prosch, Roman Profanter und Rosi Kerer) 958 Holz

Wir möchten uns ganz herzlich bei allen bedanken die sich Zeit genommen haben bei diesem Turnier mitzumachen und hoffen auch im kommenden Jahr auf eine rege Teilnahme. /// vf

---

## **Bewegungsschule 2018-19 St. Andrä/ St. Leonhard und Afers**

St. Andrä Auch im 3. Jahr ist die Bewegungsschule für viele interessant. Es haben sich

wieder 38 Kinder angemeldet, die viel Freude am Sport und an der Bewegung haben. In der Turnhalle zeigte Lehrer Benno Weissteiner von der Zirkusschule CIRCOMIX aus Vintl den Kindern viele tolle Übungen, wie das Einrad- und Tretbrettfahren, Stelzen gehen, Jonglieren, Gleichgewicht auf der Kugel, Diavolo und noch vieles andere.

Auf sehr viel Interesse stößt das Klettern in der Kletterhalle "Vertikale" in Brixen. Insgesamt 25 Kinder nutzten die Gelegenheit, in der Kletterhalle zu bouldern oder die ersten Griffe fürs Klettern zu erlernen. Unter der Leitung vom Lehrer Max erlernen die Kinder das Sichern und die Griffe richtig einzusetzen. Das Projekt als Wahlfach mit der Schule zeigt schon, dass die Kinder hier am Berg, sehr wohl sportbegeistert sind und Freude an der Bewegung haben. Deshalb werden wir, vom Verein Sportclub Plose, dieses Projekt auch längerfristig anbieten.



Der 1. Block begann am 01.10.2018 und endete am 26.11.2018 mit 8 Einheiten

Im Frühjahr beginnt der 2. Block am 18.03.2019 und endete am 13.05.2019 wieder mit 8 Einheiten. Den Transportdienst zum Klettern und die Aufsicht während der Mensa von Bewegungsschule übernimmt wieder der ASC Plose.

### **BLOCK 2 (18. 03. - 13. 05. 2019)**

Gruppe 1 Klettern in der Vertikale (max 10 Kinder pro Gruppe)

Gruppe 2 Turnstunde in der Turnhalle von St. Andrä, (kleine Leichtathletikspiele, Hallenhockey, Basketball, Ballspiele).

Die Stunden sind wie folgendes:

Montag, 13:30 – 14:30 Uhr – 1. und 2. Klasse

Montag, 14:30 – 15:30 Uhr – 3., 4. und 5. Klasse

Ein herzliches Dankeschön an die zwei Busfahrer Andreas und Richard für den Transport, Zenzi und Sonja für die Aufsicht auf den Schulhof und in der Mensa und an alle Lehrer/innen die ihren Beitrag bei der Bewegungsschule geleistet haben. /// np

---

## **Martinsumzug**

Afers Anlässlich des Festes des Hl. Martin am 11.11.2018 haben wir nach einem mit Laterne-lichtern beleuchteten abendlichen Einzug in die Kirche eine Martinsandacht gefeiert. Unser Diakon Otto war auch dieses Jahr wieder bereit, die Andacht für die Kinder, uns



Eltern und Großeltern sehr herzlich und mit Freude zu gestalten. Silvia hat uns eine wunderschöne Bilderbuchgeschichte über den hl. Martin vorgelesen, hat in Zusammenarbeit mit den Lehrern und dem Kindergartenpersonal neue Lieder und Texte eingeübt und geprobt, welche von den Kindern gesungen und vorgetragen wurden. Dem Hl. Martin wurde von den Kindern auch ein Ständchen gesungen. Nach der feierlichen Andacht in der Kirche, wurden wir vom KVW Afers eingeladen in das Haus der Gemeinschaft zu kommen, um bei einem heißen Tee und dem Martinsbrot den Ausklang der schönen Feier zu genießen. Wir bedanken uns vor allem bei Diakon Otto, Silvia und unserer Christa, der Frauengruppe des KVW sowie den mitwirkenden Kindern, welche unsere Feier so liebevoll und mit Fleiß gestaltet haben aber auch bei allen Eltern des Dorfes, welche so zahlreich erschienen sind und unsere Kirche gefüllt haben. DONKSCHIAN enk olla fiar die guate Zusammenorbat! /// KFB Afers

---

## Kerzen für Allerheiligen

Afers Monica war das ganze Jahr über fleißig und hat uns wunderschöne Kerzen für Allerheiligen in mehreren Größen und Ausführungen gestaltet, welche wir zwei Wochen vor Allerheiligen nach dem Gottesdienst des Erntedanksonntages zum Verkauf angeboten



haben. Es hat uns sehr gefreut zu sehen, dass die Ofrer so großes Interesse an den Kerzen gezeigt haben und sehr zahlreich diese erworben haben. Sollte noch jemand, auch unter dem Jahr Kerzen für eine Beerdigung, oder ähnlichem Anlass benötigen, so könne man sich gerne bei einem Ausschussmitglied melden, da wir noch 5 übrige Kerzen haben. DONKSCHIAN liebe Moni fiar de tollien Kerzn wos Du gemocht hosch fa deine Ausschusskolleginen! //// KFB Afers

---

## Jugendfeuerwehr Afers

Afers Die Jugendfeuerwehr Afers wurde am 10. Mai 2018 gegründet. Jugendgruppenleiter ist Hartwig Prader, sein Stellvertreter ist Peter Bacher. Bald darauf wurde ein erstes Treffen mit den Vertretern der Feuerwehr Afers, sowie den Jugendgruppenleitern und Eltern der interessierten Kinder und Jugendlichen abgehalten. Bei diesem Treffen wurde den Elternteilen die zukünftige Jugendarbeit erklärt. Bei einer weiteren Sitzung wurden die Kinder und Jugendlichen beim Landesfeuerwehrverband angemeldet. Insgesamt zählt die Jugendfeuerwehr Afers neun Mitglieder: Sarah Rauch, Vanessa Prader, Jana Satzinger, Max Tauber, Jonas Niederkofler, David Hofer, Michael Schatzer, Moritz Prader und Manuel Graffonara. Ab September probten die Jugendlichen einmal wöchentlich in der Feuerwehrrhalle gemeinsam mit den Gruppenleitern. Die Mitglieder lernten das Kuppeln, Gerätekunde, Fahrzeugkunde, Erste Hilfe und die Bedeutung der Abzeichen des gesamten Feuerwehrwesens. Der erste Ausflug der Jugendfeuerwehr war der Besuch des Bergwerkes in Villanders. Weiteres nahmen alle Mitglieder an einem Erste-Hilfe-Kurs in St. Andrä teil. Am Samstag, 27. Oktober fand in Pfatten ein Wissenstest in Bronze statt, den alle Mitglieder erfolgreich bestanden haben. //// FF Afers

## Ein bisschen so wie Martin ...

*St. Andrä* Kurz vor dem 11. November trafen sich einige Kinder mit ihren Mamis im Zwergentreff, um sich für das Martinsfest vorzubereiten. Es wurden die Geschichte vom Hl. Martin erzählt, Lieder gesungen und eine Laterne gebastelt. Auch die Kinder im Kindergarten haben fleißig gesungen und gebastelt.

Am Martinstag war es dann endlich soweit. Um 17.00 Uhr versammelten sich im Schulhof viele Familien mit ihren Kindern. Gemeinsam mit vier Musikanten der Musikkapelle und unserem Herrn Pfarrer zogen alle mit ihren brennenden Laternen in die Pfarrkirche. Die Jugendfeuerwehrgruppe übernahm die Sperre der Straße und überraschte mit offenen Feuerstellen auf dem Kirchplatz. Bei der Andacht spielten einige Kinder des Theatervereins die Geschichte von Martin und den Gänsen. Im Anschluss verweilten alle noch einige Zeit bei

Tee und Gebäck auf dem Kirchplatz. Die Arbeitsgruppe Kleinkindergottesdienst bedankt sich bei allen, die bei der Organisation der gelungenen Martinsfeier mitgeholfen haben. //kz

## Auslandsfahrt der Böhmischen der Musikkapelle St. Andrä

*St. Andrä* Was kann einem Besseres passieren, als eine bayrische Brauerei zum Freund zu haben? Nur eines: Beim Kirchweihfest zu deren Bockbieranstich aufzuspielen! Und weil das schon im letzten Jahr so prächtig geklappt hatte, fuhren die Mitglieder der Böhmischen der Musikkapelle St. Andrä vom Sonntag, 21. Oktober bis zum Dienstag, 23. Oktober 2018 auch dieses Mal nach Regensburg um im Gasthaus „Hubertushöhe“ mit einem Konzert





vor vollem Haus die Leute zu begeistern. Die Hubertushöhe ist ein der Regensburger Kneitinger-Brauerei zugehöriges Gasthaus, mit der die Musikkapelle St. Andrä seit einigen Jahren eine Freundschaft pflegt. Von Gastgeber Michael Scharff eingeladen und fürstlich bewirtet, waren auch dieses Mal 25 Musikantinnen und Musikanten mit von der Partie.

Schon am Sonntagabend feierten sie alle gemeinsam im Mutterhaus der Brauerei im Regensburger Stadtzentrum ein ausgiebiges Abendessen mit Einmarsch und anschließendem Spiel in kleinen Gruppen (siehe Bild). Am Montag empfing die Regensburger Bürgermeisterin Gertrud Maltz die Kapelle und betonte dabei den Wert gelebter Partnerschaft zwischen den Gemeinden Brixen und Regensburg.

Das Highlight war natürlich das fünf Stunden dauernde Gaudi-Konzert im großen Theatersaal der Hubertushöhe, in der die Böhmisches unter der Leitung von Christian Graf zur Begeisterung der rund 300 anwesenden Gäste aufspielte. Insbesondere das vielfältige Programm und böhmisch-mährischer Blasmusik, mit Traditionsmärschen, aber auch vielen Schlagern und Solonummern wurde im Nachgang gelobt.

Dieselbe Böhmisches wird in Kürze auch in St. Andrä auftreten – und zwar am Samstag, 5. Jänner 2019 beim Schützenball im Saal der Grundschule. //// tp

---

## Junge motivierte Leute gesucht – Einladung zur Hauptversammlung SBJ St. Andrä/Afers

*St. Andrä Du bist jung und motiviert? Hast gute Ideen, die du gerne umsetzen möchtest?* Dann komm am Freitag, den 07. Dezember 2018 um 20.00 Uhr in die Trametschhütte zur Jahreshauptversammlung der SBJ St. Andrä/Afers und lass dich zur Wahl für den neuen Ausschuss aufstellen. Da einige Ausschussmitglieder nicht mehr kandidieren (hauptsächlich berufsbedingt), sind motivierte junge Leute (egal ob Jungbauer oder Nichtbauer) eingeladen sich zur Wahl aufstellen zu lassen. Als Ausschussmitglied erwarten dich viele spannende Unternehmungen die immer mit viel Spaß verbunden sind. Langweilig wird es bei der Bauernjugend nie, wie zum Beispiel bei gemeinsamen Ausflügen (Fahrt mit Übernachtung zum Gauderfest im Zillertal, Sonnenaufgangswanderungen, Mondscheinrodeln,...) und beim Organisieren von Veranstal-

tungen (Bauernfeschtl, verschiedene Kurse, Grillen am Herz-Jesu-Sonntag,...). Es erwartet dich eine spannende und abwechslungsreiche Zeit. Laufend sind wir auf der Suche nach neuen Ideen die wir umsetzen können. Und nein, es muss nicht immer alles direkterweise mit Landwirtschaft zu tun haben, deshalb sind wir auch die Bauernjugend. Die Jugend ist die Zukunft von Morgen. Also wenn du dich angesprochen fühlst, dann komm zur Jahreshauptversammlung und lass dich zur Wahl aufstellen. Nur durch motivierte Leute kann ein Verein leben und zum Erhalt der Dorfgemeinschaft beitragen. Solltest du noch ein paar Fragen haben, so melde dich bei unserem Obmann Hannes Thaler 348 4789203. Ach ja, nach der Versammlung sind alle zu einem gemeinsamen Abendessen eingeladen. Der Ausschuss freut sich auf eine zahlreiche Teilnahme an der Jahreshauptversammlung und wünscht auf diesem Wege auch schon allen eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahr. //// red

---

## Der KFS informiert

*St. Andrä* Am 09. September 2018 wurde der Tag der Ehejubiläen gefeiert, an dem sich heuer acht Ehepaare beteiligten. Es wurde der gemeinsame Gottesdienst gefeiert. Anschließend gab es einen Umtrunk auf dem Festplatz, wo die Musikkapelle zum Konzert aufspielte. Gleichzeitig wurde auf dem Festplatz wieder ein Kinderflohmarkt organisiert, wo viele Kinder die Gelegenheit nutzten, ihr Taschengeld ein wenig aufzubessern. Der KFS beteiligte sich am 21.10.2018 an der



Gestaltung der Erntedankfeier. Die Familien konnten geerntetes Gemüse und Obst mit in die Kirche nehmen, wo es geweiht wurde. /// red



---

## Schützenkompanie St. Andrä – Besuch aus Bayern

*St. Andrä* Am Samstag 10. November ist unsere Partnerkompanie, die Gebirgs-Schützenkompanie „Wössen/Achentäl“, in St. Leonhard eingetroffen. Wir haben unsere Schützenkameraden im Gasthof Plansoler einquartiert,

und diese am Abend zu einem Törggelen und Kameradschaftsabend beim Aichner eingeladen. Mit dabei war auch unser Ehrenmitglied Anton Greiml. Angeführt wurden die Bayern von Hauptmann Georg Haselberger. Für musikalische Unterhaltung, sorgte Margit mit der Ziehharmonika, für sichere Strophen beim Singen sorgte wie seit jeher unser Albert „Plansoler“. Im Laufe des Abends lobten die beiden Hauptleute die langjährige gut Kameradschaft. Mit der Gebirgsschützenkompanie verbindet uns eine über 30-jährige Freundschaft, die Ihre Wurzeln in der Partnerschaftsfeier von Marquartstein hat. Dann überreichten uns die Kameraden aus Bayern ein Fass mit einem, nach bayerischem Reinheitsgebot gebrauten Bier. Jährlich wird gegenseitig ein Besuch abgestattet, manchmal trifft man sich auch auf einem großen Schützenfest, wie den heurigen Alpenregionsfest im Mai im Zillertal. Am Sonntag wurde noch die Heilige Messe in St. Leonhard besucht, wo Pater Albert Piok sein Jubiläum feierte und anschließend auch die Pferde und Reiter gesegnet hat. Nach einem Umtrunk, überreichten wir unseren Kameraden noch einige frisch gedruckte Bücher vom Schützenbezirk Brixen, ehe sich diese wieder auf die Heimfahrt nach Bayern machten. /// hf



## Aferer Senioren unterwegs – Seniorentag – 30 Jahre Seniorenklub

*Afers* Die Tagesfahrten im vergangenen Frühjahr und Sommer führten uns am 5. April nach Mozzecame und Isola della Scala, wo wir uns an der Pfirsichblüte der Gegend erfreuten, sowie die Riseria „Melatti“ besichtigen konnten. Für die Teilnehmer war es eine sehr schöne und erlebnisreiche Fahrt.

Die nächste Tagesfahrt fand in die wunderschöne Wildschönau statt, wiederum ein herrlicher Ausflug mit Wanderung und Erlebniszugfahrt. Alle genossen das köstliche Mittagessen und die Gastfreundschaft in Wildschönau.

Eine Halbtagesfahrt fand am 12. Juli nach Meransen mit Wanderung zur Großberghütte statt. Bei schönem Wetter, guter Marende, Musik und Gesang mit unserer Seniorenmusik, sowie ein gemütliches Karterle, war für jeden Teilnehmer was dabei.

Am 08. September fand die zur Tradition gewordene Wallfahrt der Senioren von Afers und St. Andrä nach Freienbühel statt. 27 Frauen und Männer nahmen daran teil. Nach der Rückkehr gab es noch eine köstliche Marende im Hotel Alpenhof in Afers.

Am Freitag 21. September feierten wir unseren Seniorentag und 30 Jahre Seniorenklub mit einem Dankgottesdienst in der Pfarrkirche. Anschließend Mittagessen im Hotel Alpenhof. Nach einem kurzen Rückblick zeigte uns Max auf CD-ROM gespeicherte Fotos von Feiern,



Fahrten und Festen von 30 Jahre Seniorenklub, worüber sich alle freuten und amüsierten.

Da am Seniorentag immer der Geburtstag aller Teilnehmer gefeiert wird, erhielten alle ein Blumenstöckl als Geschenk. An der Feier nahm auch unser Pfarrer Konrad Gasser, die Stadträtin Paula Bacher und der Präsident des Seniorenklubs Oswald Kasal mit Gattin Monika teil, welche uns Dank und Anerkennung aussprachen, verbunden mit guten Wünschen für die Zukunft. Siegfried und Michl unterhielten uns mit toller Musik und Gesang. Für das gute Gelingen trug natürlich das vorzügliche Mittagessen und die herzliche Gastfreundschaft der Familie Gasser, Alpenhof bei.

Ein Höhepunkt im Seniorenprogramm ist alljährlich das Törggelen. Heuer ging die Fahrt bei herrlichem Herbstwetter nach Lajen in die Hubertusstube. Dort wurde uns ein köstliches Törggelemenü von netter und flotter Bedienung serviert. Alle unterhielten sich prächtig bei Musik und Gesang und einem Karterle. Wir erlebten einen wunderschönen Nachmittag bei netten Wirtsleuten, den wir bestimmt nicht so schnell vergessen. /// er

---

## Die FJ St. Andrä – immer vorn dabei

*St. Andrä* Mit Herbst beginnt für die Jugendlichen nicht nur die Schule, sondern bei der Feuerwehrjugend auch wieder das Lernen und Trainieren für die Jugendleistungsprüfung. Gemeinsam mit den Jugendbetreuern Karlheinz, Patrick und Fabian haben sich die Jugendlichen auf die verschiedenen Prüfungen vorbereitet. Im Herbst heißt es nicht nur wie im Frühjahr, dass die Gruppe gemeinsam arbeitet, sondern bei der Jugendleistungsprüfung wird jeder Einzelne auf sein Können und Wissen geprüft. 2018 sind in Pfatten 10 Jugendfeuerwehrmitglieder für die Prüfung in Bronze und 4 für die Prüfung in Silber angetreten. Hierbei gilt es einen „Kreuzl-Test“ möglichst fehlerfrei zu beantworten, den verschiedenen Bewertern bei der theoretischen Prüfung Fragen über Armaturen, Dienstgrade, Abzeichen und Fahrzeugabkürzungen zu beantworten und bei der Prüfung in Erste-Hilfe muss der Rautekgriff und die stabile Seitenlage gezeigt werden. Zudem wird beim Orientierungsmarsch die ganze Gruppe gefordert: zusammen sind verschiedene Stationen zu bewältigen – schnellstmöglich und fehlerfrei. Die Feuerwehrjugend St. Andrä ist auch noch beim Kuppelbewerb mit vollster Begeisterung dabei, bei dem sie wie die aktiven Bewerbungsgruppen den Erstangriff mit Saugleitung bis zur Pumpe simulieren. Am Ende eines langen Samstags in Pfatten haben sich die vielen Stunden der Vorbereitung gelohnt: eine der zwei Jugendgruppen von St. Andrä haben sich beim Orientierungsmarsch von 40 Jugendgruppen den sehr guten



6. Platz gesichert und beim Kuppelbewerb hat die Gruppe „St. Andrä 1“ vor der Gruppe „St. Andrä 2“ mit dem hervorragenden ersten Platz den begehrten Wanderpokal in unser Dorf geholt.

Herzliche Gratulation ergeht vor allem den Prüfungskandidaten: Valentin Ellemunt, Michael Larcher, Manuela Leitner, Martin Leitner, Noah Mitterrutzner, Dominik Nussbauer, Armin Prader, Günther Prosch, Armin Prosch und Andrea Untermarzoner haben ihr Wissen bei der Bronzeprüfung gezeigt, und Valentin Ellemunt, Manuela Leitner, Thomas Pichler und Stefan Wieland haben zudem die Prüfung in Silber erfolgreich abgelegt!

Herzliche Glückwünsche an die Jugendgruppe und die Betreuer – wir sind stolz auf euch!! //// ce

---

## Kinder-Musical mit der Jugendkapelle

*St. Andrä* Auch die Jugendkapelle St. Andrä/Lüsen ist im Winter aktiv: Sie führt am Samstag, 26. Jänner 2019 um 17:00 Uhr und

am Sonntag, 27. Jänner 2019 um 15:00 Uhr im Saal der Grundschule von St. Andrä das Kinder-Musical „Paul der Pinguin – Sag, wie sieht die Welt woanders aus?“ auf.

Das Projekt ist eine Gemeinschaftsveranstaltung der Jugendkapelle mit den Grundschulen von St. Andrä, St. Leonhard, Afers und Lüsen. Thema des Musicals ist der neugierige Pinguin Paul, der sich auf Weltreise begibt und dabei überall anderen Tieren begegnet.

Die Aufführungen finden am statt. Der Eintritt ist frei. Die freiwillige Spende kommt der Kinderkrebshilfe von Südtirol zugute. /// tp

## Märchenwanderung in St. Andrä

St. Andrä Am 23. September fand zum zweiten mal der „Tag der Bildungsausschüsse“ statt. Dieses Jahr hat der Bildungsausschuss St. Andrä/Afers eine Märchenwanderung mit Christopher Robin Goepfert & Verena Dezini von „TonkaLoba erzählt ...“ organisiert. Rund 50 Kinder und Erwachsene nahmen an der Wanderung teil. Los ging es bei strahlendem Sonnenschein vom Festplatz aus über Fugsdorf bis nach Mellaun zum Fuchsmaurer, zum Schnagererhof und dann wieder zurück nach St. Andrä. Immer wieder wurde halt gemacht und die beiden Profierzähler aus Milland erzählten

Märchen und Sagen. Das Ziel der Wanderung war der Festplatz wo es eine kleine Stärkung für alle gab. Es war ein toller Nachmittag für die ganze Familie. /// ss

## Kirchenchor: Ehrungen am Cäciliensonntag

St. Andrä Am Cäciliensonntag gestaltete der Kirchenchor St. Andrä den Gottesdienst, zelebriert durch Ortspfarrer Konrad Gasser, zum Fest Christkönig und zu Ehren der Heiligen Cäcilia besonders festlich. Im Anschluss an die Messfeier wurden Lisi Frener und Markus Jocher für ihre jeweils 15-jährige Chortätigkeit geehrt. Margareth Oberrauch vom Verband der Kirchenchöre Südtirols überreichte der Alt-Sängerin und dem Bass-Sänger die Verdiensturkunde und wünschte weiterhin viel Freude beim Singen im Kirchenchor. Zudem wurden darauffolgend durch Obfrau Fini Goller die neuen jungen Sänger, die heuer dem Chor beigetreten sind, der Bevölkerung vorgestellt. Dabei handelt es sich um Claudia Mitterrutzner, Veronika Frener, Lisa Moser, Marie Moser sowie Nora Moser. Bei einem gemeinsamen Törggelen am Abend beim Oachnerhof hat die Sängerschar die Geehrten nochmal hochleben lassen und den Cäciliensonntag in gemütlicher Runde gefeiert. /// hob



## Bauernsenioren Mitgestalten und mit Frohsinn unterwegs

*St. Andrä* Im Frühjahr dieses Jahres wurde die Führung der Bauernsenioren St. Andrä – Afers neu gewählt. Auf Maria Mitterrutzner, die nicht mehr kandidierte, folgte Friedrich Frener als Präsident. Mit seinen rührigen Mitarbeitern im Ausschuss plante der Vorstand zur Förderung der Geselligkeit und zum Kennenlernen der Heimat Ausflugfahrten, die gerne angenommen wurden. Die Frühlingfahrt führte zum Felsenkeller in die Laimburg und zum Plattenhof des früheren Traminer Bürgermeisters Werner Dissertori. Ziel der Sommerfahrt war Passeier mit dem Sandhof in St. Leonhard und dem Lazineerhof in Pfelders. Das schöne Wetter lockte die Ausflügler über den Jaufenpass mit seiner herrlichen Rundschau. Mit 88 Teilnehmern war das traditionelle Preiswatten voll besetzt. Rosa Irsara und Martha Detomaso waren an diesem Nachmittag einfach Spitze und gingen als Siegerinnen hervor. Sowohl beim Bauernfestl als auch beim Tirtlan Backen waren die Bauernsenioren mit Tatkraft und Begeisterung dabei. Viel Geselligkeit, Freude und Frohsinn prägten die Veranstaltungen, zu der sich die Bauernsenioren zusammenfanden. /// ap



## So kocht die Plose Teil 3 – Herbstgerichte mit Manni Fischer

*St. Andrä* Am Montag, 22.10.2018 fand in der Schulküche von St. Andrä der 3. Teil des Kochkurses „SO KOCHT DIE PLOSE“ zum Thema Herbst statt. Zu Beginn erklärte Manni Fischer allen Beteiligten wie die Gerichte zubereitet werden und alle Details zu den jeweiligen Arbeitsschritten wurden ebenso besprochen und vorgeführt. Dabei wurden köstliche Speisen wie z. B. Risotto, Lamm, Ziegenmozzarella, Vollkorndinkellasagne und Bauernschöpsernes (also lauter herbstliche Gerichte) vorbereitet und anschließend verköstigt. Chefkoch Manni Fischer legte großen Wert darauf, dass alle Beteiligten Hand anlegten und aktiv mithalfen. Als Dessert wurden ein lauwarmes Kastanientörtchen und ein Honigmohnparfait zubereitet. Alle Teilnehmer konnten die Rezepte mit nach Hause nehmen und waren begeistert über diesen tollen und interessanten Abend. /// mk



DA WAR NOCH WAS

## Die Keramikwerkstatt in Klerant

Angelika Priller betreibt weiterhin ihre Werkstatt in Klerant, wo sie hauptberuflich als Keramikerin und Kursleiterin arbeitet.

Im Laufe des Jahres werden zahlreiche Kurse für Kinder und Erwachsene angeboten. Je nach Jahreszeiten entstehen kreative Kunstwerke. Jetzt in der Adventszeit werden vor allem Lichtobjekte, Adventsteller und Christbaumschmuck getöpft. Ein besonderes Angebot, das Angelika sehr am Herzen liegt, ist der Kurs: „Mein persönlicher Engel“, aber auch das Modellieren der eigenen Räucher- schale ist voll im Trend. Sie möchte mit ihrer Arbeit Inspiration und Wissen weitergeben und die TeilnehmerInnen begeistern. So gehört das Gestalten von religiösen Sym-

bolen wie z.B. das Weihwasserkrüglein bemalen mit den Erstkommuniongruppen und der Spirit Day mit den Firmlingen mittlerweile zum fixen Jahresprogramm.

Das detaillierte Programm, wo auch die Kreativwochen im Sommer mit Kinderbetreuung nicht fehlen dürfen, finden Sie unter [www.keramik-angelika.com](http://www.keramik-angelika.com). Angelika freut sich besonders jetzt in der Adventszeit auf Ihren Besuch in ihrer Werkstatt, wo Sie viele persönliche Geschenke finden können. Öffnungszeiten: Jederzeit nach telefonischer Vereinbarung: Angelika 345 3591014 /// red



## **Raiffeisen Werte mit Herz 2019 Raiffeisenkasse Eisacktal prämiert erneut gemeinnützige Initiativen**

Brixen, 4. Oktober 2018: Im Rahmen der vierten Ausgabe des Wettbewerbs „Werte mit Herz“ honoriert die Raiffeisenkasse Eisacktal wieder den Einsatz für Solidarität, Hilfe zur Selbsthilfe und Nachhaltigkeit im Eisacktal. Ausgezeichnet werden auch diesmal innovative gemeinnützige Projekte sowie eine Organisation für ihr langjähriges Engagement für das Gemeinwohl. Die Nominierungen können bis zum 1. Februar 2019 eingereicht werden; am 23. Mai 2019 werden die Preise in Höhe von insgesamt 16.000 € verliehen.

### **Die Teilnahme: Nominierungen innerhalb 01.02.2019**

Ab sofort nimmt die Raiffeisenkasse Eisacktal wieder Nominierungen für innovative, gemeinnützige Projekte sowie für Organisationen entgegen, die sich langjährig für das Gemeinwohl engagieren. Die Initiativen sollten insbesondere das Zusammenleben, die kulturelle Vielfalt sowie die soziale, ökonomische und/oder ökologische Nachhaltigkeit fördern. Bei den Projekten wird zusätzlich auch die Originalität bewertet, bei den Nominierungen für den „Raiffeisen Förderpreis für das Lebenswerk“ zählt außerdem der langjährige, kontinuierliche Einsatz für das Gemeinwohl.



*Vizedirektor Christof Mair, Präsident Peter Winkler, Vizepräsidentin Karin Obergasser und Direktor Karl Leitner*

Teilnahmeberechtigt sind gemeinnützige Organisationen sowie öffentliche Einrichtungen im Tätigkeitsgebiet der Genossenschaftsbank. Die Einreichfrist endet am 1. Februar 2019.

### **Die Entscheidung: genossenschaftliche Mitbestimmung**

Die Entscheidung über die Zuwendung der Preisgelder wird auch bei dieser Ausgabe wieder in die Hand der Genossenschaftsmitglieder gelegt. Zunächst bestimmt eine Jury aus Mitgliedern, Mandataren und Mitarbeitern der Raiffeisenkasse den Träger des „Raiffeisen Förderpreises für das Lebenswerk“ und wählt aus den eingereichten Nominierungen drei Projekte aus, die sich als Finalisten einem abschließenden Voting stellen müssen: Über die Vergabe der einzelnen Preisgelder an die Finalisten entscheiden die über 4.000 Mitglieder der Raiffeisenkasse Eisacktal, die von Ende März bis Mitte Mai ihre Stimme für ihren persönlichen Favoriten abgeben können.

## Preise

Auf die Gewinner warten Preisgelder in Höhe von insgesamt 16.000 €. Für den ersten Preis unter den Projekten sind 5.000 € vorgesehen, für den zweiten 3.500 €, der Drittplatzierte erhält 2.500 €. Der von der Jury direkt verliehene „Förderpreis für das Lebenswerk“ ist mit 5.000 € dotiert. Am 23. Mai 2019 werden die Preise offiziell überreicht.

Das Reglement sowie alle weiteren Informationen und Unterlagen zum Wettbewerb findet man auf [www.raiffeisen.it/eisacktal](http://www.raiffeisen.it/eisacktal) und in jeder Filiale der Raiffeisenkasse Eisacktal. *//// red*

## Das verflixte s

Zugegeben: Ingsenheim freut es uns. Ab und zu melden sich nämlich aufmerksame Leserinnen und Leser und weisen uns darauf hin, dass der Titel unseres bescheidenen Dorfblatts grammatikalisch nicht korrekt ist. Und sie haben natürlich Recht. Uns freut's weil es erstens eine Bestätigung dafür ist, dass die schöne deutsche Sprache unseren Leserinnen und Lesern am Herzen liegt und zweitens weil es auch beweist, dass die Leser mitdenken.

Konkret geht es darum: „s'Dorfblattl“ muss genau genommen nämlich „'s Dorfblattl“ heißen. Das Apostroph ersetzt einen Wortteil vor dem „s“, nicht nach dem „s“. Als die Vorlage für das Blatt ausgearbeitet wurde, sprach sich die Grafikagentur allerdings einstimmig gegen die korrekte Verwendung aus. Tatsächlich konnten und können die meisten Befragten dieser Behauptung viel abgewinnen.

In der Folge fiel die Entscheidung für das Apo-

stroph nach dem „s“, und wir quittieren den Fingerzeig mit einem anerkennenden Augenzwinkern. *//// red*

## Dr. Schüßlers Haus und Reiseapotheke

Teil 4 von 6 von Pepe Holzer

**Nr. 6 Kalium sulfuricum D6:** Das Salz für die Entgiftung! Es findet Anwendung bei allen abschuppenden Hauterkrankungen (Masern, Röteln, Scharlach, Neurodermitis...) Es ist das Mittel für das dritte Entzündungsstadium – das Reinigungsstadium. Die typischen Absonderungen sind gelblich schleimig!

**Nr. 10 Natrium sulfuricum D6:** Es ist das Salz für die Ausscheidung. Es ist das Heilmittel, wenn sich „Abwasser“ – das verbrauchte Wasser im Körper staut, oder/und wenn die Ausscheidungsorgane gestört sind. Es stärkt und regt vor allem die Nieren, die Blase, den Darm, die Leber, die Galle und die Bauchspeicheldrüse an! Typische Beschwerden sind: Verstopfung, Durchfall, Leber Galle Beschwerden; Wasserschwellungen, Rheuma

**Nr. 9 Natrium phosphoricum D6:** Es ist das Mittel für den Säure- und Fettstoffwechsel! Es bindet die Säure und ist damit DAS Entsäuerungsmittel der Schüßlersalze: Sodbrennen; Gicht, rheumatische Beschwerden; Ischias; Hautausschläge; Steine (Gallen, Nieren); sauer riechende Absonderungen; Fettstörungen zeigen sich in fettiger Haut und Haare, Beschwerden durch fettes Essen...

## Die Anwendung der 11 Schüßlersalze bei den 60 wichtigsten Krankheiten Zuhause

Teil 1 von 3

Bei allen Krankheiten, Verletzungen, Verbrennungen, bei jeder unklaren, bedrohenden und länger dauernden Beschwerde, muss ein Arzt zur Abklärung herangezogen werden. Der größte Fehler, der gemacht werden kann, ist zu glauben, dass mit der Anwendung von Schüßlersalzen jede ärztliche Behandlung überflüssig ist. Dies gilt für alle hier angegebenen Krankheitsbilder!

1. Alle Krankheiten am Beginn: Nr. 3 alle 15 Minuten 1 Tablette
2. Akute Krankheiten in der Mitte, wenn sich eine Krankheit so richtig festgesetzt hat Nr. 4
3. Krankheiten am Ende im Aufräumungsstadium/Reinigungsstadium Nr. 6
4. Das Fieber: Nr. 3; wenn das Fieber über 39°C steigt Nr. 5; evtl. im Wechsel
5. Schleimhautabsonderungen: Nr. 3 bei Entzündung und als Anfangsmittel!
  - Nr. 4 Schleim: Zäh, dick, weiß, weißgrau, undurchsichtig
  - Nr. 9 Goldgelb
  - Nr. 6 Gelbschleimig
  - Nr. 10 Grün, wässrig
  - Nr. 8 Hell-wässrig, durchsichtig, ätzend
  - Nr. 8 Glasig
  - Nr. 9 und 11 Eitrig
  - Nr. 5 Sehr stinkend, schmierig
  - Nr. 5 und 8 Wund machend
  - Nr. 2 Eiweißartig (wie das Klare vom Ei)
6. Entzündung: Nr. 3 Beginn, Nr. 4 Mitte, Nr. 6 Ende Ausheilung Phase
7. Schwäche bei einer Krankheit: Nr. 8, 5
8. Schwäche nach einer Krankheit Nr. 2, 8, 5
9. Schwäche allgemein: Nr. 2, 8, 5, 3
10. Immunschwäche: Nr. 5, 7, 6, 3, 2, 9
11. Anfällig gegen Krankheiten: Nr. 5
12. Vorbeugung vor Krankheiten: Nr. 3
13. Grippe: Nr. 10, 5, 3, 4
14. Verletzungen: Nr. 3 (Hauptmittel), Nr. 4 (Schwellung); Nr. 5 (Infektionsgefahr); Nr. 2 und 1 (Knochen); Nr. 1 (Bänder); Nr. 11 (Eiterung);
15. Knochenbruch: Nr. 3, 2, 4, 6,
16. Bluterguss: Nr. 3, 4, 11
17. Gehirnerschütterung: Nr. 3, 5, 10, 7
18. Verbrennungen: Nr. 3 leicht, Nr. 8 Verbrennung 2. Grad mit Blasenbildung, Nr. 5 Verbrennung 3. Grad, Nr. 4 weiße Kruste, Nr. 11 Eiter, Nr. 1 Narbenpflege
19. Insektenstich: Nr. 8, 3, 7
20. Erkältung: Nr. 3 ansonsten siehe Konsistenz und Farbe des Schleims, Nr. 5 Anfällig,
21. Kopf und Gesichtsschmerzen: Nr. 3, 7, 5, 8, 6, 11, 10, 2
22. Schnupfen: Nr. 3 Entzündung, Nr. 8 Nase rinnt, Nr. 4 Entzündung setzt sich fest mit viel Schleim (festsitzend oder Weiß), Nr. 6 gelber Schleim
23. Absonderungen beim Schnupfen: Nr. 6 gelb, Nr. 9 und 11 eitrig, dick gelb rahmartig, Nr. 10 grünlich, Nr. 8 klar durchsichtig, Nr. 2 eiweißartig, Nr. 8 und 5 wund machend
24. Heiserkeit: Nr. 3, 5, 4
25. Husten: Nr. 3 entzündlich, Nr. 4 Schleim weiß, Nr. 7 krampfartig, Nr. 3 und 8 trocken, Nr. 2 und 7 krampfartige vor allem Nachts, Nr. 8 beim Hinlegen, glasig fadenziehend, Nr. 1 Schleimkügelchen, Nr. 10 grünlich, gelblich bräunlich,
26. Schlaflosigkeit: Nr. 5, 3, 7, 2, 8

Es sind immer nur die Hauptmittel und in der Reihenfolge der Wichtigkeit angegeben. Da

aber jeder Mensch einzigartig ist, kommen natürlich für eine Krankheit bei jedem individuell oft unterschiedliche, oft auch mehrere Mittel zur Heilung zur Anwendung. Je besser man die Wirkung der Heilmittel kennt, je schneller kann man auch das richtige Heilmittel finden.

Wenn man sich gar nicht auskennt kann man auch mehrere Salze in einem Schnapsglas zusammenmischen (je 2-3 Tabletten), einige Tropfen Wasser dazu und einen Brei machen. Über den Tag verteilt immer wieder eine Teelöffelspitze (bis zu alle ½ Std.) nehmen. //// jh

## DANKE

### Danke

Christine Leitner, Alois Pircher, Gertraud Frener.

Ein Dank gilt auch allen, die fleißig in unsere Spendenboxen eingezahlt haben.

## BAUKONZESSIONEN

### Baukonzessionen St. Andrä und Afers

Brixen Residence GmbH Dapit Fulvio u. Jimenez	St. Andrä	Errichtung Fenstertür
Stephanie Christvel	Afers	Haussanierung
J. Tauber Pistkostnerhof	Afers	Sanierung Düngerstätte
Charlotte Unterweger	Klerant	Unterirdische Garage
Stadtgemeinde Brixen	St. Andrä	Errichtung Gehsteig
Sepp u. Manuela Engl	St. Andrä	Energ. Sanierung u. Erw. Wohnhaus
Norbert Hofmann	Afers	Abbr, u. Wiederaufbau Almhütte
Franz Schatzer	Klerant	Sanierung Geländestützmauer
Martin Frener	St. Leonhard	Bodenverbesserungsarbeiten
Plose SKI AG	Afers	Speicherbecken
Erich Markart	Klerant	Landw. Gebäude
Reinhold Harrasser	St. Leonhard	Überdachung Mistlege
Manuel Kompatscher u. Alexandra Pernthaler	Klerant	Abänd. Zweckbestimmung
Alex Slemmer, Sonia Complojer	Afers	Neubau Parkplatz

## Alles Gute zum Geburtstag!

- 95** Maria Posch Azzi,  
*Vinzenz-Goller-Weg*
- 92** Andreas Goller,  
*Dorfstrasse*
- 91** Rosa Brugger Moser, *Dorfstrasse*  
Katharina Schwabl Gasser, *Schneider*
- 90** Johann Hornof, *In der Flaue*  
Marta Frötscher Thaler, *Felser*
- 89** Rebecca Gostner Gasser,  
*Pedaferer*
- 87** Katharina Mantinger Schatzer,  
*Afers*
- 86** Albert Gostner,  
*Ebner*
- 85** Hans Jocher, *Fugsdorf*  
Marta Detomaso, *Nagglburger*  
Agnes Prosch, *Karnol*
- 84** Rosa Oberrauch Obexer, *Alban*  
Johann Rabensteiner, *Schneider*
- 83** Gianfranco Titton, *Fugsdorf*  
Johann Stockner, *Fugsdorf*
- 82** Berta Gargitter Fischnaller,  
*Volkmoar*  
Engelbert Ramoner, *Rifnol*
- 81** Rosa Tauber Irsara, *Niederhof*  
Josef Hofmann, *Rutzenberg*  
Franz Taschler, *Oberlampf*
- 80** Giancarlo Antonio Pocher, *Fugsdorf*  
Johann Sader, *Dorfstrasse*  
Adelheid Agreiter Kaser, *Spisser*
- 75** Michael Ramoner, *Mellaun*  
Berta Posch Priller, *Mellaun*  
Otto Ritsch, *Afers*  
Andreas Prosch, *Weinsberger*  
Andreas Oberrauch, *Randötsch*
- 70** Elsa Fallmerayr Niederrutzner,  
*Rutzenberg*  
Johann Mair, *Afers*  
Salvatore Rita Mastronuzzi,  
*Vinzenz-Goller-Weg*



## Raiffeisen Offener Pensionsfonds.

Reden wir drüber.



Je früher, desto besser. Mit dem Raiffeisen Offenen Pensionsfonds baust du bereits in jungen Jahren kontinuierlich deine Zusatzrente auf. Dadurch sicherst du deinen gewohnten Lebensstandard im Alter und hast den Kopf frei für Wichtigeres! Reden wir drüber. [www.raiffeisen.it](http://www.raiffeisen.it)

PARTNER  
pensplan<sup>®</sup>



**Raiffeisen**  
Meine Bank